

**Omega –  
„Seelische Gesundheit für  
Jugendliche mit und ohne  
Migrationshintergrund - ein Grazer  
Pilot-Schulprojekt für die Neuen  
Mittelschulen (NMS)“  
Evaluationsbericht 2016**

Endbericht – Ergebnisevaluation

**Kontaktadresse für Rückfragen:**

*research-team – Jiménez-Schmon-Höfer GmbH*  
Brandhofgasse 7, 8010 Graz  
Tel. 0676 844 510 310  
office@research-team.at  
www.research-team.at

# Inhalt

Projektziele	6
<b>Evaluation, Qualitätssicherung</b> .....	<b>6</b>
Prozessevaluation – Evaluation des Gesundheitszustandes der Jugendlichen	7
<b>Erste Schritte in der Prozessevaluation</b> .....	<b>7</b>
Prozessevaluation – erste Ergebnisse (Stand März 2015)	8
<b>Evaluierung des Workshops: LehrerInnen Veranstaltung</b> .....	<b>8</b>
Prozessevaluation – Stand Jänner 2016	9
<b>Evaluierung des Workshops: Trainingswoche für SchülerInnen</b> .....	<b>9</b>
Prozessevaluation – Stand Jänner 2016	11
<b>Evaluierung des Workshops: Sport und Freizeitangebot für SchülerInnen</b> .....	<b>11</b>
Prozessevaluation – Stand Mai 2016	12
<b>Evaluierung des Workshops: freiwillige Arbeitsgruppe</b> .....	<b>12</b>
Ergebnisevaluation – Evaluation des Gesundheitszustandes der Jugendlichen	13
<b>Kurzzusammenfassung</b> .....	<b>13</b>
<b>Beschreibung des Ablaufs der Ergebnisevaluation</b> .....	<b>14</b>
<b>Allgemeine Ergebnisse der Vorerhebung</b> .....	<b>14</b>
<b>Allgemeine Ergebnisse der Nacherhebung</b> .....	<b>14</b>
<b>Stichprobenbeschreibung der Ergebnisevaluation</b> .....	<b>14</b>
<b>Ergebnisse</b> .....	<b>15</b>
Streit / Aggressionspotential der Jugendlichen	15
Erfahrungen mit Drogen	16
Alkohol- und Zigarettenkonsum	17
Ängste der Jugendlichen	17
Beanspruchungen & Erholung der Jugendlichen	19
Gefühlslage der Jugendlichen	20
Mobbing und Ungerechtigkeiten	21
Schul- bzw. Klassenklima	23
Kulturverständnis	24
<b>Kommentare der SchülerInnen</b> .....	<b>26</b>
Vorerhebung	27
Nacherhebung	30
<b>Häufigkeitsband</b> .....	<b>34</b>
Vorerhebung	34
Nacherhebung	40
<b>Anhang</b> .....	<b>46</b>
Erklärung statistischer Masse	46
Statistische Verarbeitung und Absicherung	46





## Projektziele

In der Vorprojektphase wurden die Ziele des Projekts bereits sehr intensiv erarbeitet, welche wesentlich für die Evaluation sind, da an diesen Zielen der Projekterfolg gemessen werden kann.

Basis der empirischen Evaluation sind die Anforderungen von Seiten des Vereins Omega und die Umsetzung für aussagekräftige Ergebnisse vor dem Hintergrund einer wissenschaftlichen Evaluation unter Berücksichtigung der ÖNORM D 4000.

### Evaluation, Qualitätssicherung

Die ÖNORM D 4000 beschreibt für den Personalbereich die notwendigen und zu beachtenden Punkte, um Prozesse in einer entsprechenden Klarheit definieren zu können. Die vorliegende Evaluation beruht auf diesen Vorgaben.

# Prozessevaluation – Evaluation des Gesundheitszustandes der Jugendlichen

## Erste Schritte in der Prozessevaluation

### Beobachtende Teilnahme einer Fortbildung mit den LehrerInnen

26.03.2015 in der NMS Engelsdorf, Liebenauer Hauptstraße 173

### Beobachtende Teilnahme an einem Tag der Trainingswoche für SchülerInnen

18.12.2015 in der NMS St. Andrä, Kernstockgasse 1

### Beobachtende Teilnahme an einer Aktivität der Trainingswoche für SchülerInnen

29.01.2016 in der NMS Albert Schweizer, Grieskai 62

### Beobachtende Teilnahme an einer Arbeitsgruppe mit den Eltern

24.02.2016 in der NMS Engelsdorf, Liebenauer Hauptstraße 173

### Beobachtende Teilnahme an einer freiwilligen Arbeitsgruppe

24.05.2016 in der NMS Albert Schweizer, Grieskai 62

## Prozessevaluation – erste Ergebnisse (Stand März 2015)

### Evaluierung des Workshops: LehrerInnen Veranstaltung

Aus Sicht der Evaluatorin konnten beide Referentinnen beim Workshop eine Vertrauensbasis zu den LehrerInnen aufbauen. Beide Vortragende passten ihre Sprache an die Gruppe an und konnten gut auf die Fragen und Bedürfnisse der LehrerInnen eingehen.

In den ersten 30 Minuten ging es um den Austausch der LehrerInnen und deren Erfahrungen im beruflichen Alltag. Die Vortragende ging sehr stark auf die Bedürfnisse der TeilnehmerInnen ein und bettete die eingebrachten Themen in die Theorie ein. Aus Sicht der Evaluatorin wäre es sinnvoll gewesen, ein paar der Themen zu visualisieren, so dass schon ein erster Prozess von den TeilnehmerInnen gesehen werden kann. Die Referentin übermittelte gute Botschaften, mit sehr vielen praktischen Verweisen, die schon direkt ausprobiert werden konnten. Die Rollenspiele, die zur Verdeutlichung von verschiedenen Verhaltensweisen dienen sollten, haben die Theorie und die Probleme der LehrerInnen sehr gut wiedergespiegelt. Die LehrerInnen nahmen aktiv an dem Austausch teil, brachten viele ihrer alltäglichen Herausforderungen ein und versuchten gemeinsam nach möglichen Lösungsansätzen zu suchen. Somit wurde der erste Teil aus der Beobachterrolle als sehr interaktiv wahrgenommen.

In der zweiten Hälfte der Beobachtung fand das Training zur Gewaltprävention mit den LehrerInnen statt. Auch hier wurde die Vortragende sehr offen von der Gruppe empfangen. Es wurde gleich zu Beginn ein Gedankenexperiment gemacht, welches die LehrerInnen bei ihren jeweiligen Bedürfnissen und ihrem Wissensstand abgeholt hat. Besonders bei diesem Experiment ist die Vortragende sehr auf alle Personen eingegangen und hat sowohl mit kognitiven als auch physiologischen Reaktionen gearbeitet. Die Gruppe konnte die Inhalte sofort aufnehmen und es konnte ein interaktiver Austausch stattfinden. Die Sprache der Vortragenden war sehr bildlich, so dass die vorgetragenen Inhalte sehr anschaulich dargestellt wurden.

Anhand der Beobachtung im Workshop hatte die Evaluatorin den Eindruck, dass die Aufmerksamkeit der LehrerInnen von den Vortragenden in einem sehr guten Bereich lag und sich alle LehrerInnen in vollem Maß in die Veranstaltung einbringen konnten. Die LehrerInnen hatten Spaß am Workshop, es wurde gelacht und sehr interaktiv gearbeitet. Das Interesse von Seiten der LehrerInnen war deutlich zu erkennen. Es wurden viele Fragen gestellt, Vorschläge gemacht und sehr interessiert auf diese reagiert. Die Gruppe war größtenteils dazu bereit sich auf die Inhalte einzulassen.

Zu den **Vortragenden** selbst ist zu sagen, dass sie darauf bedacht waren, alle LehrerInnen miteinzubeziehen und flexibel auf Fragen und Beispiele reagierten. Fachlich wirkten sie laut Evaluatorin sehr kompetent und es wurden vielfältige Methoden eingesetzt. Die Inhalte, welche sehr strukturiert waren, wurden von den Vortragenden gerecht aufbereitet und es handelte sich zum größten Teil auch um praxisorientierte Inhalte. Durch die direkte Einbindung der LehrerInnen zu Beginn fand eine gute Sensibilisierung zum Thema „Gewaltprävention“ statt, die durch das anschließende Training noch vertieft wurde.

Jede/r LehrerIn erhielt zum Abschluss des Workshops einen Fragebogen, in dem es die Veranstaltung zu bewerten galt.

## Prozessevaluation – Stand Jänner 2016

### Evaluierung des Workshops: Trainingswoche für SchülerInnen

Aus Sicht der Evaluatorin konnte die Trainerin die bereits bestehende Vertrauensbasis zu den SchülerInnen nutzen um diese in das Thema hineinzuführen. Es war von Beginn an ein sehr dynamischer Prozess. Die SchülerInnen wurden in ihrer Muttersprache abgeholt und es wurde in einem angemessenen Tempo auf die verschiedenen Inhalte des Trainings eingegangen.

In den ersten 30 Minuten ging es um den Austausch mit der Trainerin über die aktuellen Themen, die die SchülerInnen zurzeit beschäftigen und die Strukturierung der nächsten Stunden. Dabei ging die Trainerin sehr auf die Themen der SchülerInnen ein und nahm diese mit in die Gruppendiskussion auf. Während dem Austausch wurde sowohl serbisch-kroatisch als auch deutsch gesprochen. Die SchülerInnen konnten viele Ideen und Inhalte zu dem Thema „Gewalt“ nennen und diese wurden in einer sehr wertschätzenden Weise in die Gruppe aufgenommen. Die Trainerin schaffte es hier sehr gut die Defizite in der Sprache der SchülerInnen anzunehmen und eine gemeinsame Ebene der Kommunikation zu schaffen. Bei unbekanntem Wörtern ging die Trainerin auf diese ein und erklärte sie den SchülerInnen. Die Visualisierung der Themen hatte eine positive Wirkung auf die Gruppe, da diese ruhiger und konzentrierter wurde. Die SchülerInnen waren trotz des regen Engagements und der aktiven Teilnahme am Gespräch sehr unruhig und undiszipliniert. Es musste von Seiten der Trainerin immer wieder auf die bestehenden Regeln hingewiesen werden. Es kam daher immer wieder zu Unterbrechungen, die das Vorankommen des Trainings eingeschränkt haben.

In der zweiten Hälfte der Beobachtung wurde das Thema „Konflikt“ weiter vertieft. Dabei wurden aktuelle Themen des Weltgeschehens in die Diskussion mit einbezogen und eine sehr offene Gesprächskultur geschaffen. Die SchülerInnen haben sich in der zweiten Hälfte mehr mit dem Thema und den Inhalten beschäftigt, was weniger Unterbrechungen und Störungen zur Folge hatte. Dennoch waren auch hier Unterbrechungen vorhanden, die besonders von den Schülern ausgingen. Die Schülerinnen wurden, während des gesamten Beobachtungszeitraumes, als sehr passiv und still wahrgenommen.

Die Sprache der Vortragenden war sehr verständlich und direkt, so dass die vorgetragenen Inhalte sehr anschaulich dargestellt wurden. Des Weiteren war es ein sehr großer Vorteil, dass die Trainerin sich in der Muttersprache mit den SchülerInnen unterhalten konnte, da so die Möglichkeit für alle SchülerInnen geschaffen wurde sich aktiv in die Diskussion einzubringen.

Aus Sicht der Evaluatorin wäre es sinnvoll gewesen, mehr auf die weiblichen Teilnehmerinnen in der Gruppe einzugehen, so dass die Unterbrechungen durch die Schüler nicht so sehr in den Fokus der Aufmerksamkeit gerutscht wären. Die Trainerin ist sehr individuell auf die SchülerInnen eingegangen und hat es trotz der Störungen und Unterbrechungen durch ihre sehr ruhige und klare Sprache geschafft die SchülerInnen zum Thema zurück zu führen. Somit wurde der erste Teil aus der Beobachterrolle als sehr interaktiv und wertschätzend wahrgenommen.

Anhand der Beobachtung im Training hatte die Evaluatorin den Eindruck, dass die Aufmerksamkeit der SchülerInnen in einem mittelmäßigen Bereich lag, sich aber während des Trainings immer mehr verbessert

hat. Die SchülerInnen hatten Spaß an dem Training und arbeiteten sehr interaktiv mit. Das Interesse von Seiten der SchülerInnen war deutlich zu erkennen. Es wurden viele Fragen gestellt und Vorschläge gemacht. Die Gruppe war größtenteils dazu bereit sich auf die Inhalte einzulassen.

Zu der **Trainerin** selbst ist zu sagen, dass sie darauf bedacht war, alle SchülerInnen miteinzubeziehen und flexibel und ruhig auf die Unterbrechungen reagierte. Fachlich wirkte sie laut Evaluatorin sehr kompetent und es wurden vielfältige Methoden eingesetzt um eine interaktive und wertschätzende Atmosphäre zu schaffen. Die Inhalte wurden sehr strukturiert präsentiert und es war ein roter Faden zu erkennen.

## Prozessevaluation – Stand Jänner 2016

### Evaluierung des Workshops: Sport und Freizeitangebot für SchülerInnen

Aus Sicht der Evaluatorin konnte die Trainerin die SchülerInnen zu Beginn des Trainings durch eine sehr wertschätzende und partizipative Art und Weise abholen und zum Thema führen. Die SchülerInnen wurden alle persönlich begrüßt und die Inhalte des letzten Trainings wiederholt. Dabei nimmt sich die Trainerin für jede SchülerIn Zeit und geht individuell auf die Ausführung der Aufgabe ein.

Das Training wurde mit einer bereits erlernten Begrüßung begonnen, bevor die SchülerInnen sich zu einer Reflexionsrunde zusammensetzten. Bei der Reflexion ging es darum, die bereits erlernten Inhalte aus den letzten Stunden zu wiederholen. Die Trainerin leitete die Gruppe dabei durch den Prozess und fragte Eindrücke und Meinungen der SchülerInnen ab. So wurden die SchülerInnen gebeten, sich ein Tier auszusuchen, und zu benennen, warum sie dieses Tier heute für sich gewählt haben. Das Tierbild wurde dann in einem weiteren Schritt an die persönlichen Ziele geknüpft. Am Ende der Reflexion wurden die SchülerInnen gefragt, ob es einen Auftrag von ihrer Seite an die Trainerin gebe. Der gesamte Einstieg wurde als sehr partizipativ und integrativ empfunden. Den SchülerInnen wurde viel Freiraum entgegen gebracht um auf die Themen einzugehen und es wurde jede/r SchülerIn in den Prozess aktiv mit eingebunden. Aus Sicht der Evaluatorin wurde dadurch eine sehr vertrauensvolle und integrative Atmosphäre geschaffen. Nach der Reflexion wurde zur Auflockerung ein Spiel gespielt, in welchem die zuvor besprochenen Inhalte im Fokus lagen. Die Instruktionen für das Spiel wurden sehr klar und deutlich an die SchülerInnen kommuniziert. Verbesserungsvorschläge von Seiten der SchülerInnen wurden angenommen und in den Prozess eingebunden. Die SchülerInnen wurden als sehr aufmerksam, aktiv und interessiert wahrgenommen.

In der zweiten Hälfte der Beobachtung wurde das Spiel fortgesetzt. Die Trainerin war während des gesamten Trainings sehr eingebunden, hat die Spiele aktiv mitgespielt und immer wieder die Verbindung zu den besprochenen Themen hergestellt. Nach dem ersten Spiel wurden die SchülerInnen etwas unruhig und rannten durch den Turnsaal. Durch die ruhige, aber bestimmte Art der Trainerin wurden die SchülerInnen darauf hingewiesen, dass ihr Verhalten nicht angemessen gewesen sei. Die SchülerInnen reagierten sofort auf den Einwand und änderten Ihr Verhalten. Nach einer weiteren Übung wurde wieder gemeinsam mit den SchülerInnen über die Übung und Ihr Verhalten reflektiert. Die SchülerInnen hatten sich während der Spiele öfter gegenseitig geschlagen. Die Trainerin nahm dieses Verhalten mit in die Gruppe und fragte die SchülerInnen, wie dieses zu verstehen sei und wo die Grenzen für die SchülerInnen liegen. Auch hier wurde ein sehr wertschätzender und partizipativer Ansatz von Seiten der Trainerin gewählt. Die SchülerInnen nahmen aktiv an der Reflexion teil und waren sehr aufmerksam.

Anhand der Beobachtung im Training hatte die Evaluatorin den Eindruck, dass die Aufmerksamkeit der SchülerInnen in einem sehr guten Bereich lag. Die SchülerInnen waren in alle Aspekte des Trainings aktiv eingebunden und hatten Spaß an dem Training. Das Interesse von Seiten der SchülerInnen war deutlich zu erkennen. Übungen wurden ausgeführt und reflektiert. Es wurden viele Fragen gestellt und Vorschläge gemacht, auf die von Seiten der Trainerin sehr gut eingegangen wurde. Durch gezielte Einzel- und Gruppenübungen konnten die Inhalte angemessen vermittelt werden.

## Prozessevaluation – Stand Mai 2016

### Evaluierung des Workshops: freiwillige Arbeitsgruppe

Aus Sicht der Evaluatorin gestaltete sich der Beginn der freiwilligen Arbeitsgruppe als etwas unkoordiniert. Die Trainerin begrüßte die SchülerInnen sehr freundlich, jedoch befanden sich noch andere SchülerInnen im Raum die nicht zur Gruppe gehörten die für Unruhe sorgten. Des Weiteren war der Ablauf der Einheit noch nicht 100% fixiert, so dass die Trainerin mehrere Dinge während der Arbeitsgruppe vorbereiten musste und dies für Unruhe in der Gruppe sorgte.

Nachdem das Konzept von Seiten der Trainerin und den Lehrerinnen für die letzte Einheit beschlossen war, wurden die SchülerInnen dazu aufgefordert die Fragebögen für die Evaluierung des Projektes auszufüllen. Die Instruktion für die Bearbeitung des Fragebogens, von Seiten der Trainerin, war aus Sicht der Evaluatorin, nicht sehr ausführlich und kam erst nachdem die SchülerInnen schon dabei waren diesen auszufüllen. Dies sorgte zu Beginn für etwas mehr Unruhe im Raum. Des Weiteren musste die Trainerin mehrmals den Raum verlassen um das nachfolgende Spiel vorzubereiten, was ebenfalls etwas Unruhe in die Gruppe brachte. Nachdem die Gründe für die Befragung und der weitere Ablauf geklärt waren, kehrte Ruhe in die Gruppe ein. Die Lehrerinnen die unterstützend im Raum waren gingen sehr gut auf die Fragen der SchülerInnen ein und erleichterten so das Ausfüllen. Auch die Trainerin stand den SchülerInnen für Fragen offen zur Seite und ging auf diese ein. Von Seiten der SchülerInnen konnte beobachtet werden, dass diese sich bei Fragen gegenseitig aktiv unterstützten. Aus Sicht der Evaluatorin wäre es sinnvoll gewesen vor dem Aushändigen der Fragebögen genauer auf diesen einzugehen und die SchülerInnen etwas besser abzuholen. Die Zusammenarbeit zwischen den Lehrerinnen und der Trainerin wurde als sehr positiv unterstützend und konstruktiv wahrgenommen.

In der zweiten Hälfte der Einheit wurde das Spiel eingeleitet. Dieses wurde von Seiten der Trainerin sehr gut und anschaulich für die SchülerInnen erklärt. Die Schülerinnen waren von Anfang an sehr aktiv und engagiert bei dem Spiel dabei. Auffällig war die Gruppendynamik, da es sich bis auf ein Mädchen um eine reine Jungen Gruppe handelte, stand diese immer sehr am Rand der Gruppe und hat sich nur wenig eingebracht. Die Trainerin ist mehrmals auf das Mädchen zugegangen und hat versucht sie in die Gruppe zu integrieren. Im Rahmen der Übung wurden die bisher behandelten Inhalte aus den unterschiedlichen Einheiten spielerisch abgefragt. Die SchülerInnen waren sehr engagiert und interessiert. Die Evaluatorin erhielt den Eindruck, dass die SchülerInnen die Inhalte sehr gut verstanden und auch verinnerlicht haben. Während des Spieles war die Trainerin klar als leitende Person zu erkennen und die SchülerInnen folgten den Anweisungen des Spieles.

Anhand der Beobachtung in der Arbeitsgruppe hatte die Evaluatorin den Eindruck, dass die Aufmerksamkeit der SchülerInnen in einem sehr guten Bereich lag. Die SchülerInnen waren in alle Aspekte der Arbeitsgruppe aktiv eingebunden. Das Interesse von Seiten der SchülerInnen war besonders bei dem Spiel deutlich zu erkennen. Die erlernten Inhalte scheinen in den letzten Monaten gut kommuniziert worden zu sein. Einzig die Darbietung des Fragebogens hätte aus Sicht der Evaluatorin partizipativer gestaltet werden können.

# Ergebnisevaluation – Evaluation des Gesundheitszustandes der Jugendlichen

## Kurzzusammenfassung

Die Daten von insgesamt **46 Schülerinnen und Schülern** aus drei Grazer Neuen Mittelschulen (NMS Engelsdorf, NMS St. Andrä und NMS Albert Schweitzer) wurden für die Evaluation „**Seelische Gesundheit für Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund**“ herangezogen. Es fand im Jahr 2015 bereits eine Vorerhebung statt, deren Ergebnisse mit jenen der Nacherhebung im Jahr 2016 verglichen wurden. Den Schülerinnen und Schülern wurde an zwei Messzeitpunkten ein Fragebogen mit Fragen zu verschiedenen Themenbereichen vorgelegt. Hinsichtlich des Geschlechts besteht die Stichprobe aus 22 Mädchen und 24 Burschen.

Bezüglich **Streit- und Aggressionspotential** zeigt sich, dass die SchülerInnen beim zweiten Messzeitpunkt signifikant häufiger angaben, etwas mit Absicht im Schulgebäude beschädigt zu haben, als zum Zeitpunkt der Vorerhebung.

Beim Thema **Drogen** zeigt sich mit hoch signifikanten Ergebnissen, dass dieses Thema präsenter ist und im Freundeskreis häufiger darüber gesprochen wird als vor einem Jahr. Sowohl der Alkohol- als auch der Zigarettenkonsum sind innerhalb eines Jahres leicht gestiegen.

Des Weiteren geben die Jugendlichen an, „manchmal“ Angst vor Prüfungen haben. Die **Angst**, in die Schule zu gehen, ist im Jahresverlauf tendenziell gesunken.

Es zeigt sich außerdem, dass sowohl die **soziale Erholung** als auch die **allgemeine Erholung** tendenziell zugenommen haben. Die **schulbezogene emotionale Erschöpfung** ist leicht gestiegen.

Im Großen und Ganzen stufen sich die SchülerInnen als **selbstsicher** und **mit sich selbst zufrieden** ein. Tendenziell zeigt sich allerdings, dass die SchülerInnen im Bereich der Selbstsicherheit und Selbstzufriedenheit im Jahresverlauf etwas niedrigere Werte haben.

Beim Thema **Mobbing** zeigt sich folgendes: Die SchülerInnen geben an, sich von ihren LehrerInnen ungerechter behandelt zu fühlen als zum Zeitpunkt der Vorerhebung.

Hinsichtlich des **Schul- und Klassenklimas** zeigt sich bei der Nacherhebung, dass die SchülerInnen ihre KollegInnen tendenziell als hilfsbereiter einstufen und dass signifikant weniger gestritten wird. Außerdem geben die SchülerInnen bei der Nacherhebung häufiger an, dass man bei Diskussionen andere ausreden lässt und einander zuhört.

Auch hinsichtlich des **Kulturverständnisses** wurden die SchülerInnen befragt. Es zeigte sich, dass die SchülerInnen zu Hause andere Regeln zu befolgen haben als in der Schule. Im Jahr 2016 geben die SchülerInnen an, dass sie weniger das Gefühl haben, von ihren MitschülerInnen genauso wie die anderen behandelt zu werden und ein Teil der Klasse zu sein (verglichen mit 2015).

## **Beschreibung des Ablaufs der Ergebnisevaluation**

Am Anfang und am Ende des Projektes wurde der Gesundheitszustand der Jugendlichen mit Hilfe eines Fragebogens erfasst. Dieser Fragebogen misst die seelische Gesundheit der Schülerinnen und Schüler, indem der Umgang mit Drogen, Alkohol- und Zigarettenkonsum, Belastungen mit Freunden, Familie und Schule, Aggressionspotential, Verhalten gegenüber den Mitmenschen, Klassenklima, die Gefühlslage der Jugendlichen sowie das Kulturverständnis erfragt werden. Die Fragebögen wurden den SchülerInnen von den LehrerInnen und den TrainerInnen ausgeteilt und unter Aufsicht dieser ausgefüllt. Anschließend wurden die Fragebögen aller 3 Schulen eingesammelt und von der Firma research-team ausgewertet.

## **Allgemeine Ergebnisse der Vorerhebung**

Zum ersten Erhebungszeitpunkt im Jahr 2015 nahmen insgesamt 61 Schülerinnen und Schüler der NMS Engelsdorf (19 Jugendliche), der NMS St. Andrä (18 Jugendliche) und der NMS Albert Schweitzer (24 Jugendliche) teil. Von den teilnehmenden Jugendlichen sind 28 Mädchen und 32 Jungen. Eine Person machte keine Angabe zu ihrem Geschlecht. Das Alter der Jugendlichen liegt zwischen 11 und 14 Jahren.

69,2 % der Schülerinnen und Schüler geben an zu Hause normalerweise eine andere Sprache als Deutsch zu sprechen. Der Rest gibt an, zu Hause Deutsch zu sprechen (30,8 %). 60 % der Jugendlichen sind in Österreich geboren. Mit 78,6 % ist der Großteil der Eltern der Jugendlichen in einem anderen Land als Österreich geboren.

## **Allgemeine Ergebnisse der Nacherhebung**

An der Nacherhebung nahmen 63 Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschulen teil, und zwar 15 Jugendliche aus der NMS Engelsdorf, 12 Jugendliche aus der NMS St. Andrä und 24 Jugendliche aus der NMS Albert Schweitzer. Einige Fragebögen konnten im Nachhinein keiner Schule mehr zugeordnet werden, konnten teilweise aber anhand ihres Codes zugeordnet werden (siehe Stichprobenbeschreibung der Ergebnisevaluation). Die Geschlechterverteilung gestaltet sich folgendermaßen: 28 Mädchen und 35 Jungen. Das Alter der Jugendlichen lag zwischen 12 und 15 Jahren.

69,1 % der Jugendlichen sprechen zu Hause eine andere Sprache als Deutsch, der Rest gibt an, zu Hause Deutsch zu sprechen (30,9 %). 65,1 % der Jugendlichen sind in Österreich geboren, wohingegen 81 % der Eltern der Schülerinnen und Schüler in einem anderen Land als Österreich geboren wurden.

## **Stichprobenbeschreibung der Ergebnisevaluation**

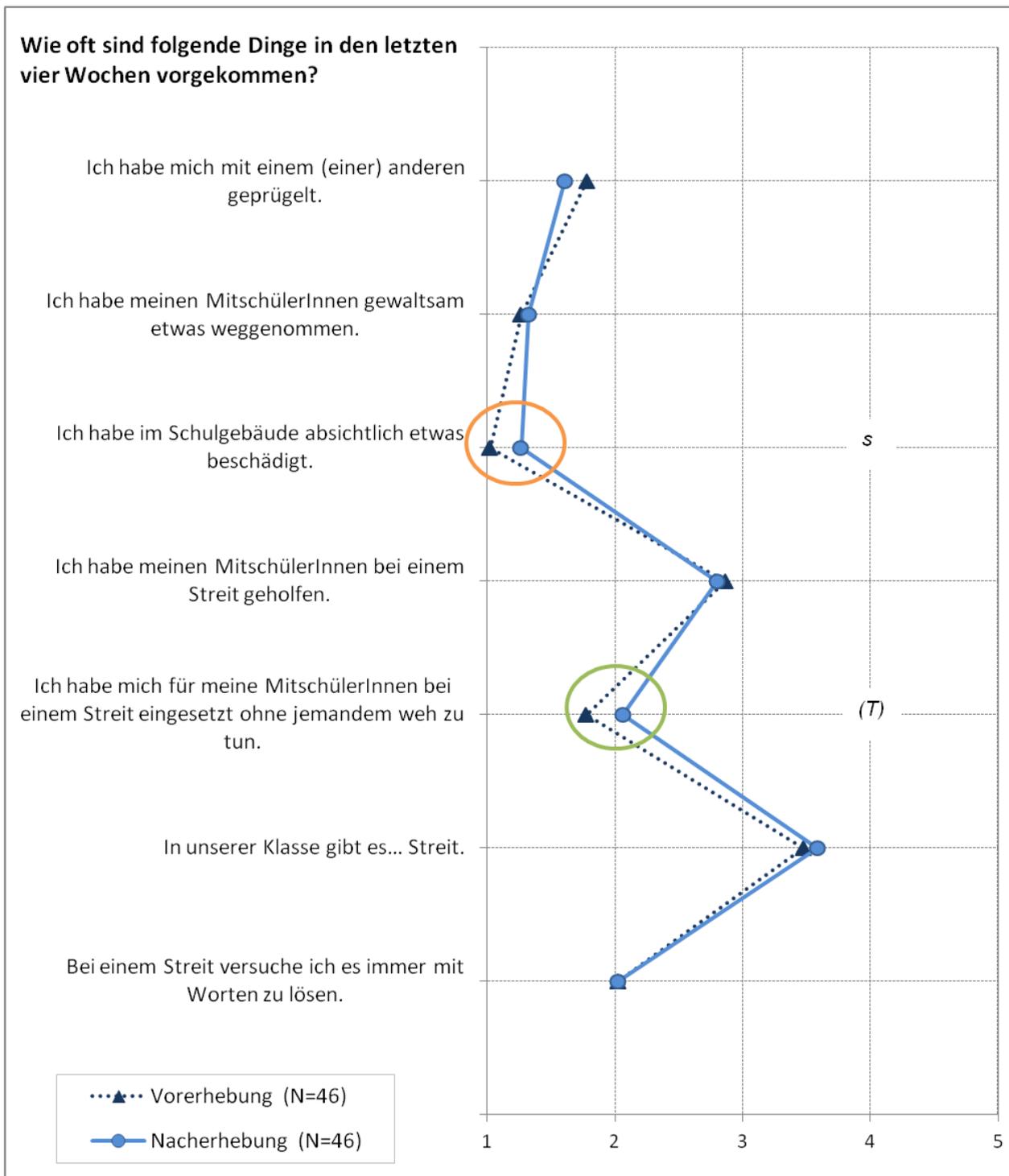
46 Schülerinnen und Schüler konnten anhand ihres Codes einander zugeordnet werden. Die Auswertung für die Ergebnisevaluation basiert auf dieser Stichprobe. Dabei stammen 15 Kinder aus der NMS Engelsdorf, 16 Kinder aus der NMS St. Andrä und 15 Kinder aus der NMS Albert

Schweitzer. Die Geschlechterverteilung sieht folgendermaßen aus: 22 Mädchen und 24 Burschen.

## Ergebnisse

### Streit / Aggressionspotential der Jugendlichen

In diesem Fragenblock wurde das Aggressionspotential der Jugendlichen erhoben. Folgendes Ergebnis zeigt sich:

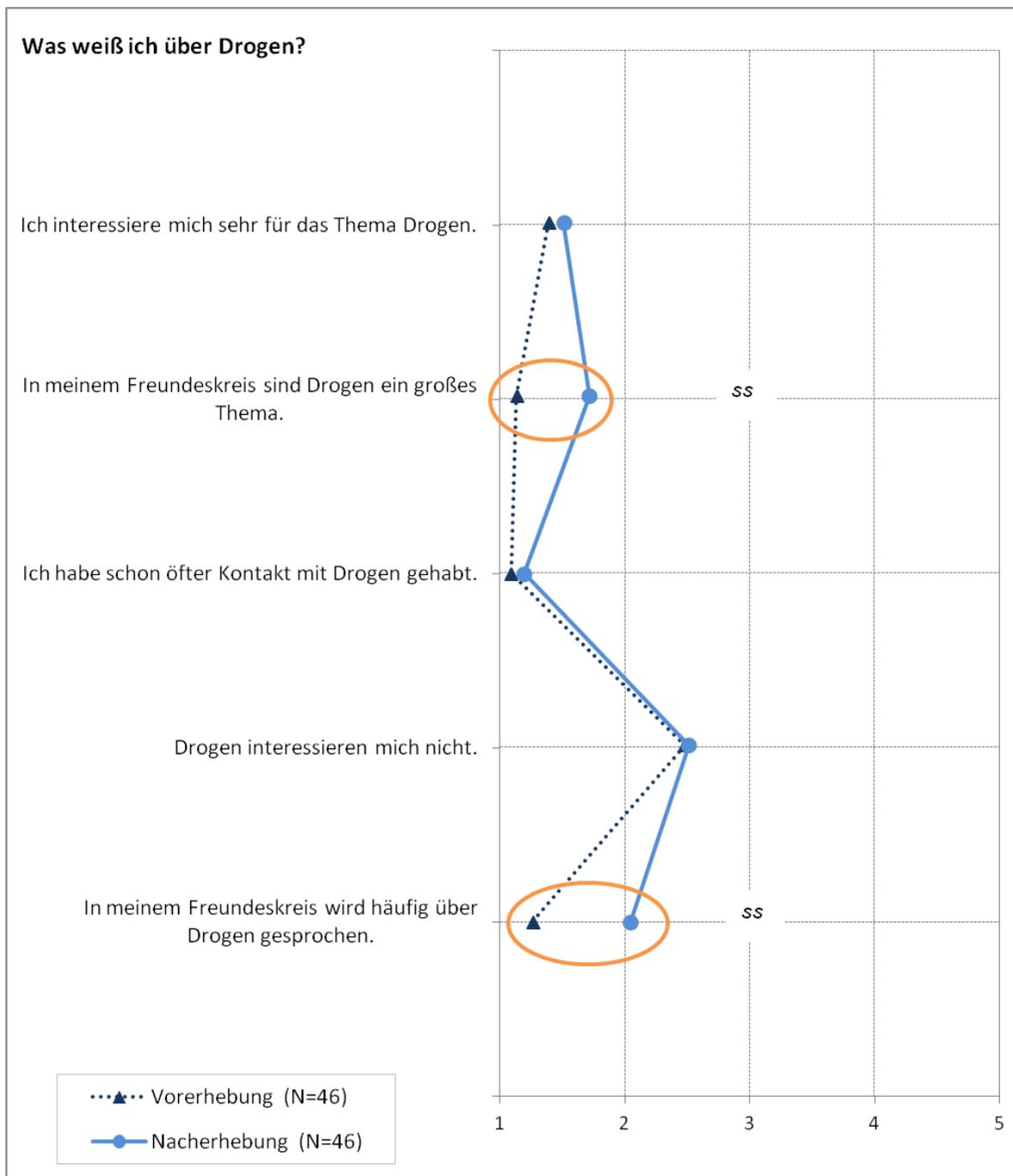


1=nie; 2=seltener als einmal in der Woche; 3=einmal in der Woche; 4=öfters in der Woche; 5=jeden Tag

Die Jugendlichen geben in der Nacherhebung signifikant **häufiger** an, etwas **absichtlich im Schulgebäude beschädigt zu haben** als zum Zeitpunkt der Vorerhebung. Allerdings liegen die Angaben zu beiden Messzeitpunkten zwischen „nie“ und „seltener als einmal in der Woche“. Tendenziell zeigt sich bei der Nacherhebung, dass die **Jugendlichen sich eher für ihre MitschülerInnen einsetzen** als vor dem Projekt.

### Erfahrungen mit Drogen

Der Fragenblock Erfahrungen mit Drogen beinhaltet das Interesse an Drogen, den Kontakt mit Drogen sowie den Erfahrungsaustausch im Freundeskreis. Folgendes zeigt sich beim Vergleich der Vor- und Nacherhebung:



1=nie; 2=seltener als einmal in der Woche; 3=einmal in der Woche; 4=öfters in der Woche; 5=jeden Tag

Die Jugendlichen geben sowohl bei der Vor- als auch bei der Nacherhebung an, „nie“ bis „seltener als einmal in der Woche“ in Kontakt mit Drogen zu stehen. Auffällig ist, dass die Jugendlichen zu Erhebungszeitpunkt 1 angeben, nie im Freundeskreis **über Drogen zu sprechen** und dass es auch kein großes **Thema** ist. Zum Zeitpunkt 2 ist jedoch ersichtlich, dass das Thema Drogen im Freundeskreis präsenter ist und auch häufiger darüber gesprochen wird (sehr signifikant).

### ***Alkohol- und Zigarettenkonsum***

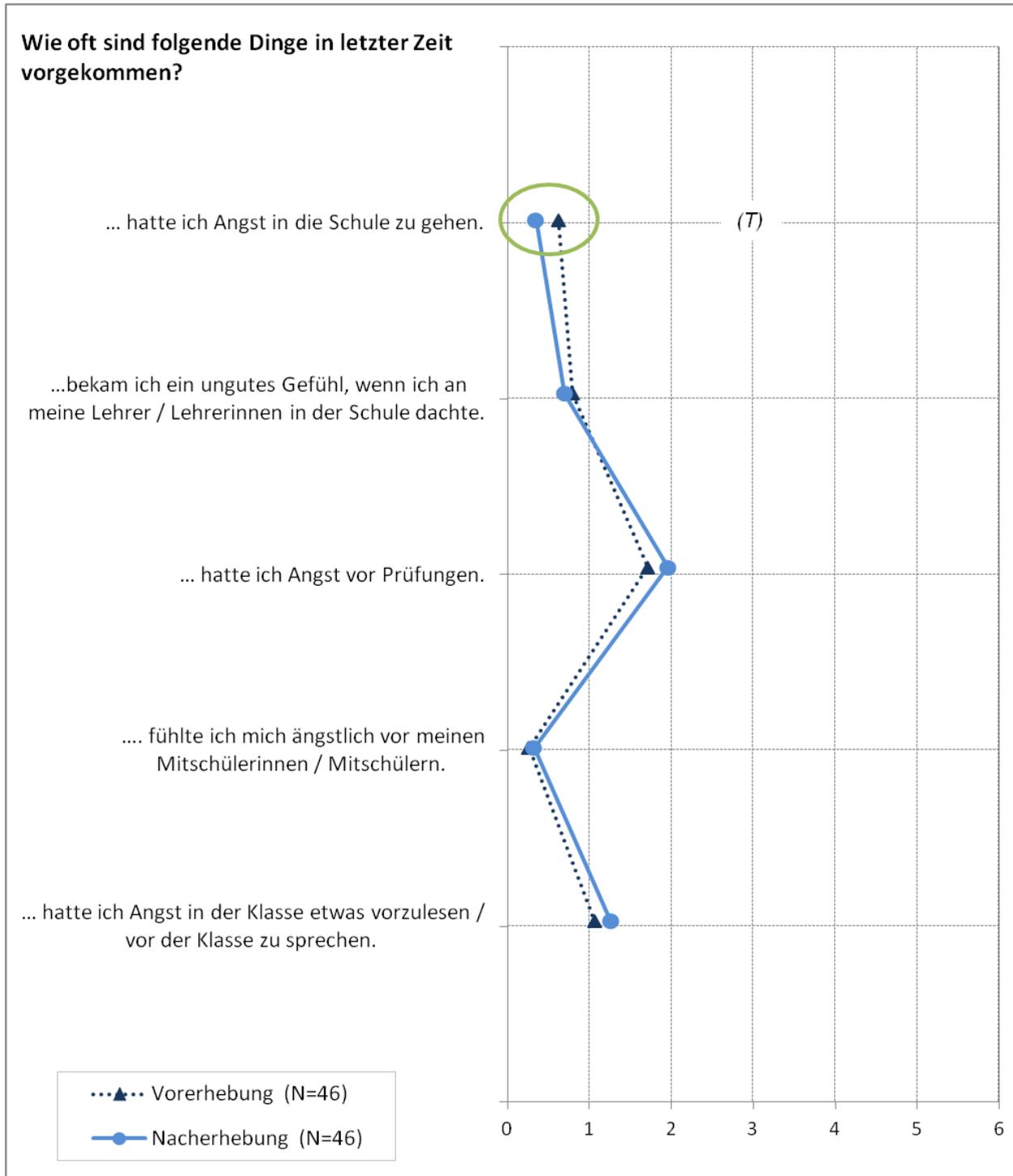
Die Jugendlichen wurden zu beiden Messzeitpunkten gefragt, ob sie jemals Zigaretten **geraucht** haben. Bei der Vorerhebung geben 17,8 % der Schülerinnen und Schüler an, bereits einmal geraucht zu haben, wohingegen bei der Nacherhebung bereits 28,9 % angeben bereits einmal Zigaretten geraucht zu haben.

Bei der Vorerhebung geben **97,5 %** an, **gar nicht zu rauchen**. 2,5 % der Jugendlichen rauchen seltener als einmal pro Woche. In der Nacherhebung ist die Verteilung folgendermaßen: **90,6 % rauchen gar nicht**, 4,7 % rauchen seltener als einmal pro Woche und ebenso 4,7 % rauchen jeden Tag.

Die Jugendlichen wurden auch hinsichtlich ihres **Alkoholkonsums** befragt. 84,4 % geben bei der Vorerhebung an, nie Alkohol zu trinken. 15,6 % trinken weniger als 10 Mal im Jahr Alkohol. Bei der Nacherhebung geben 80 % an, nie Alkohol zu trinken, 17,8 % trinken weniger als 10 Mal im Jahr Alkohol und 2,2 % trinken jeden Monat Alkohol.

### ***Ängste der Jugendlichen***

Auch die Ängste in Hinblick auf Schule, Prüfungen und MitschülerInnen wurden erhoben. Dabei zeigte sich folgendes:

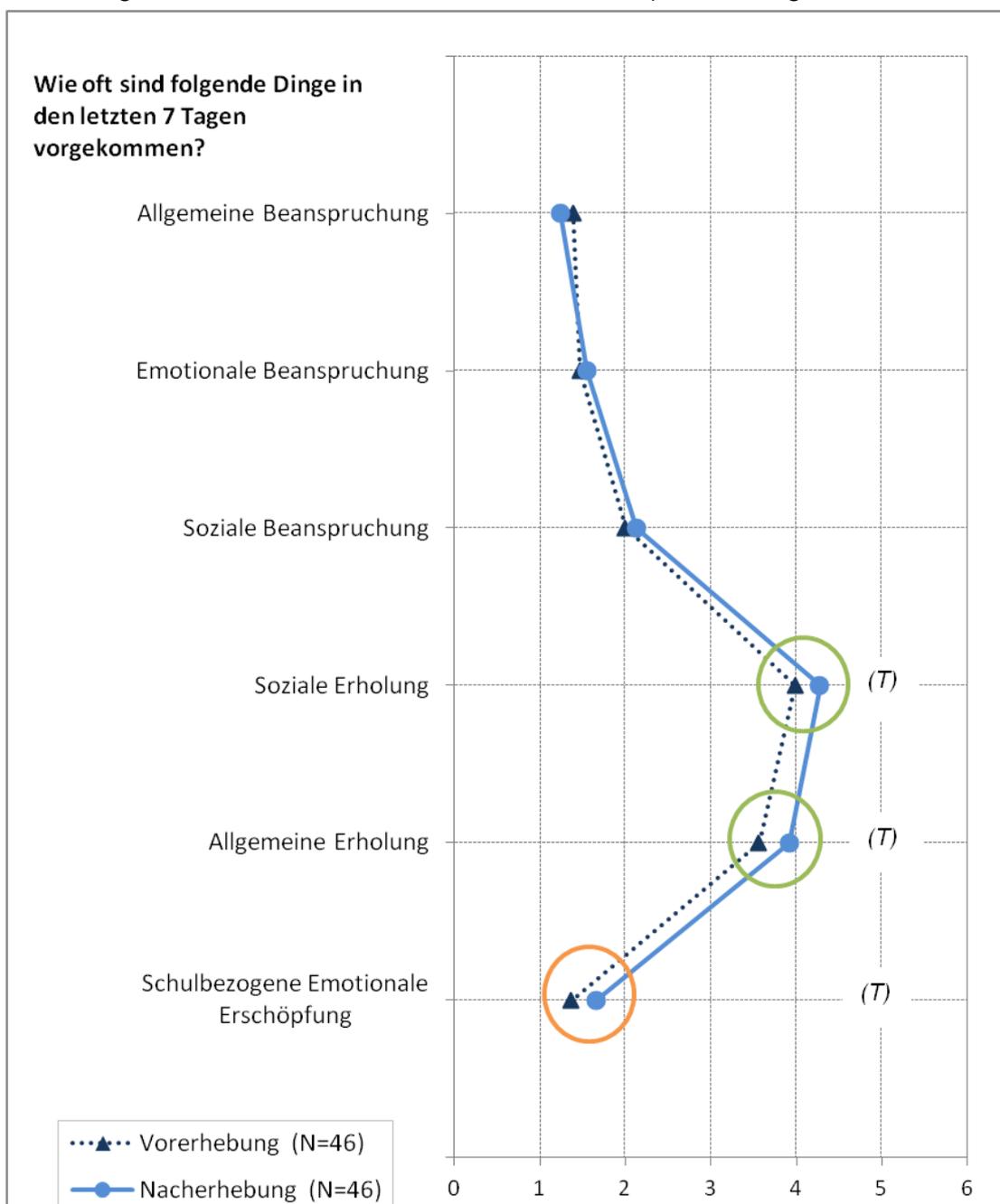


0=nie; 1=seltener; 2=manchmal; 3=mehrmals; 4=oft; 5=sehr oft; 6=immerzu

Die Schülerinnen und Schüler geben zu beiden Erhebungszeitpunkten an, „**manchmal**“ **Angst vor Prüfungen** zu haben. Außerdem ist die **Angst in die Schule zu gehen tendenziell gesunken**.

## Beanspruchungen & Erholung der Jugendlichen

Die Jugendlichen wurden auch hinsichtlich ihrer Beanspruchung/Erholung gefragt. Die einzelnen Items wurden zu Skalen zusammengefasst: Allgemeine Beanspruchung (sich Sorgen machen, sich niedergeschlagen fühlen, die „Nase voll“ haben, betrübt sein), Emotionale Beanspruchung (Angst haben, sich ärgern, schlechte Laune haben, wütend sein), Soziale Beanspruchung (sich über andere ärgern, Auseinandersetzungen mit Verwandten/Freunden, böse auf andere sein, andere gehen einem „auf die Nerven“), Soziale Erholung (mit Freunden schöne Stunden verbringen, lachen, Freunde treffen, Spaß haben), Allgemeine Erholung (zufrieden sein, wohlfühlen, gute Laune haben, glücklich sein) und Schulbezogene Emotionale Erschöpfung (mit der Schule aufhören wollen, sich durch die Schule gefühlsmäßig ausgelaugt fühlen, sich durch die Schule ausgebrannt fühlen, Frustration durch die Schule). Dabei zeigte sich:

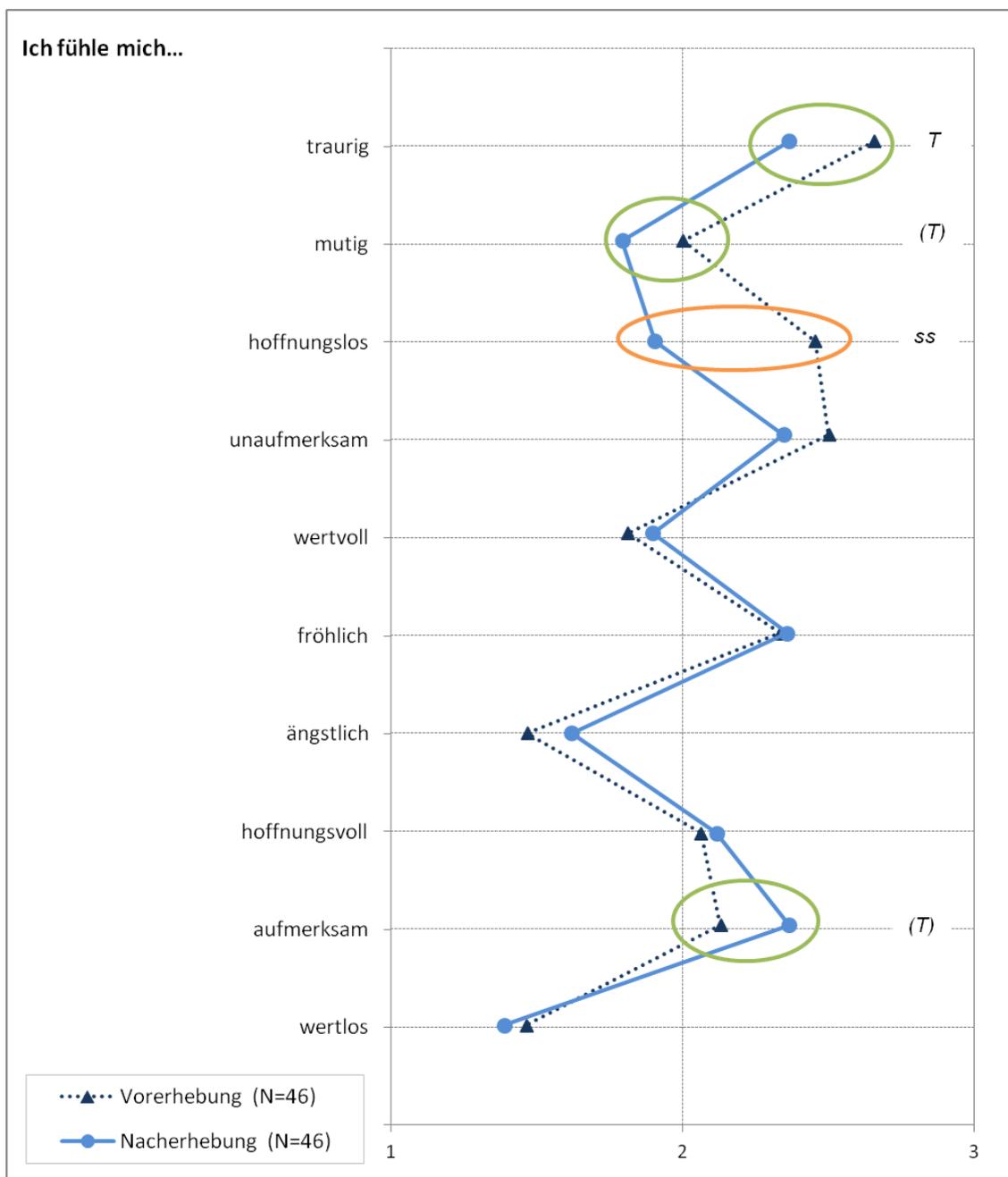


0=nie; 1=seltener; 2=manchmal; 3=mehrmals; 4=oft; 5=sehr oft; 6=immerzu

Wie aus der Grafik ersichtlich, hat sowohl die **soziale Erholung** als auch die **allgemeine Erholung** über die Messzeitpunkte tendenziell **zugenommen**. Die **schulbezogene emotionale Erschöpfung** hingegen ist leicht **gestiegen**.

### Gefühlslage der Jugendlichen

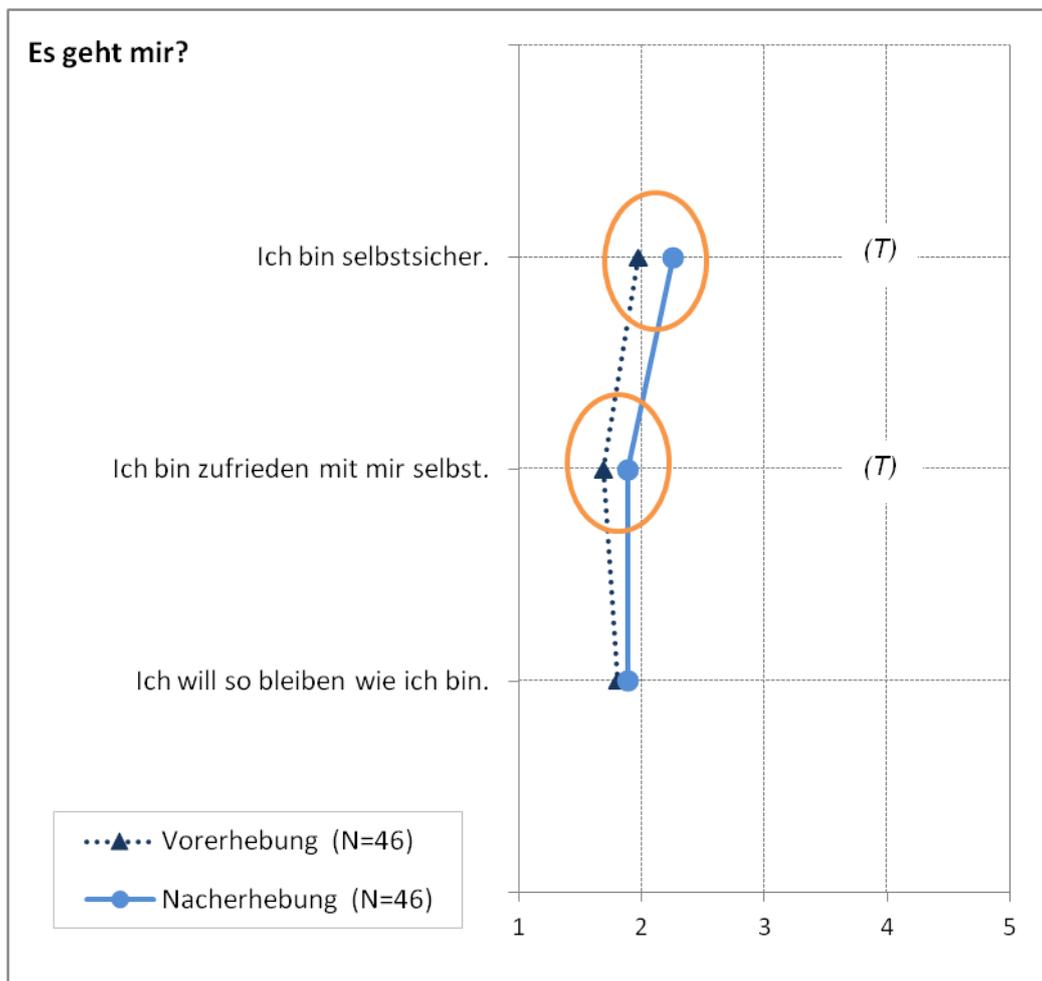
Bei der Gefühlslage der Jugendlichen wurde in einem ersten Fragenblock auf einem Kontinuum gefragt, wie sie sich fühlen. Diese Ergebnisse sind vorsichtig zu interpretieren, da die Jugendlichen hier teilweise mehrere Kreuze machten.



1=sehr/etwas; 2=mittel mäßig; 3=etwas/sehr

Die Jugendlichen geben beim zweiten Messzeitpunkt an, tendenziell weniger traurig, dafür aber signifikant hoffnungsloser als beim ersten Messzeitpunkt zu sein. Sie beschreiben sich aber schwach tendenziell als mutiger und aufmerksamer.

In einem zweiten Fragenblock zur Gefühlslage wurden die Jugendlichen hinsichtlich ihrer Selbstsicherheit und Zufriedenheit mit sich selbst befragt.

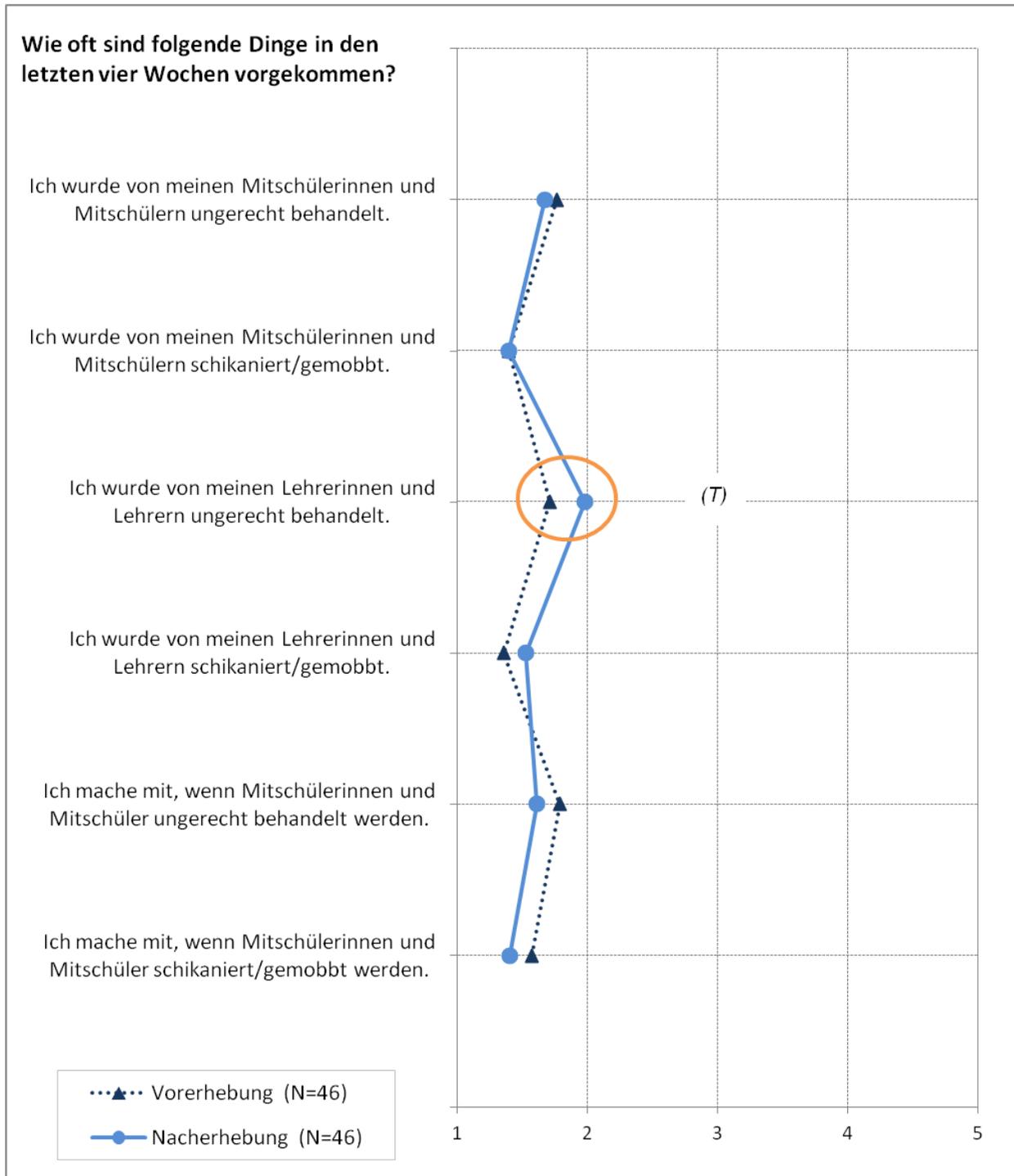


1=stimmt genau; 2=stimmt; 3=weder richtig noch falsch; 4=stimmt nicht; 5=stimmt überhaupt nicht

Die Schülerinnen und Schüler geben zu beiden Erhebungszeitpunkten an, dass sie selbstsicher, mit sich selbst zufrieden sind und so bleiben wollen, wie sie sind. Tendenziell zeigt sich, dass bei der Nacherhebung Jugendliche bei der **Selbstzufriedenheit und Selbstsicherheit** etwas niedrigere Werte haben.

### **Mobbing und Ungerechtigkeiten**

Die Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschulen wurden ebenso hinsichtlich Mobbing befragt. Es zeigte sich folgendes:



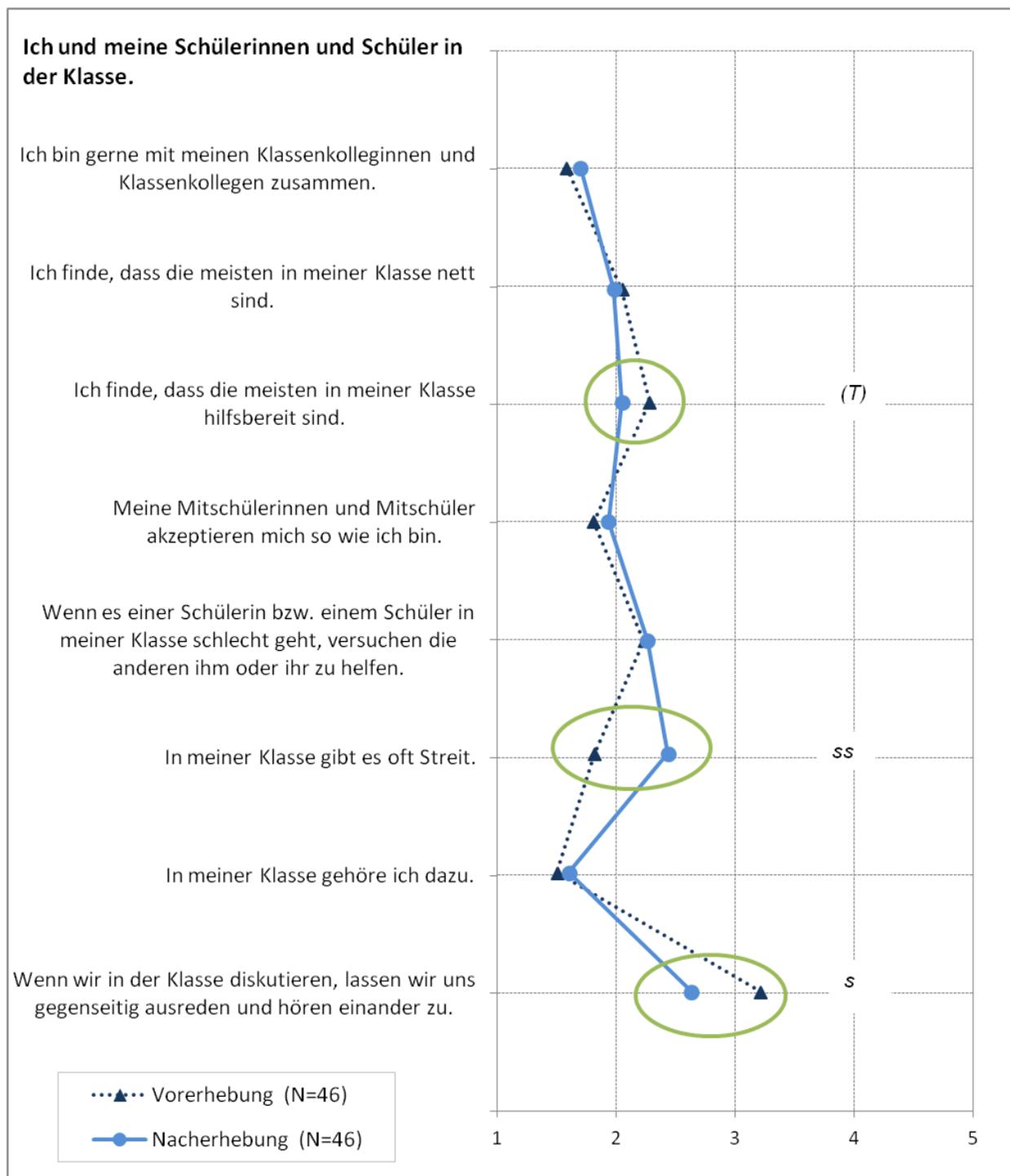
1=nie; 2=seltener als einmal in der Woche; 3=einmal in der Woche; 4=öfters in der Woche; 5=jeden Tag

Die meisten Jugendlichen werden „nie“ bis „selten“ von anderen Mitschülerinnen und Mitschülern **ungerecht behandelt oder schikaniert**. Außerdem geben die Jugendlichen zu

beiden Erhebungszeitpunkten an, „nie“ bis „selten“ **mitzumachen**, wenn Mitschüler gemobbt werden. Tendenziell zeigt sich, dass Schülerinnen und Schüler zum Nacherhebungszeitpunkt häufiger angeben von ihren Lehrerinnen und Lehrern ungerecht behandelt zu werden als bei der Vorerhebung.

**Schul- bzw. Klassenklima**

Auch das Thema „Ich und meine Schülerinnen und Schüler in der Klasse“ wurde behandelt. Die Ergebnisse sehen folgendermaßen aus:

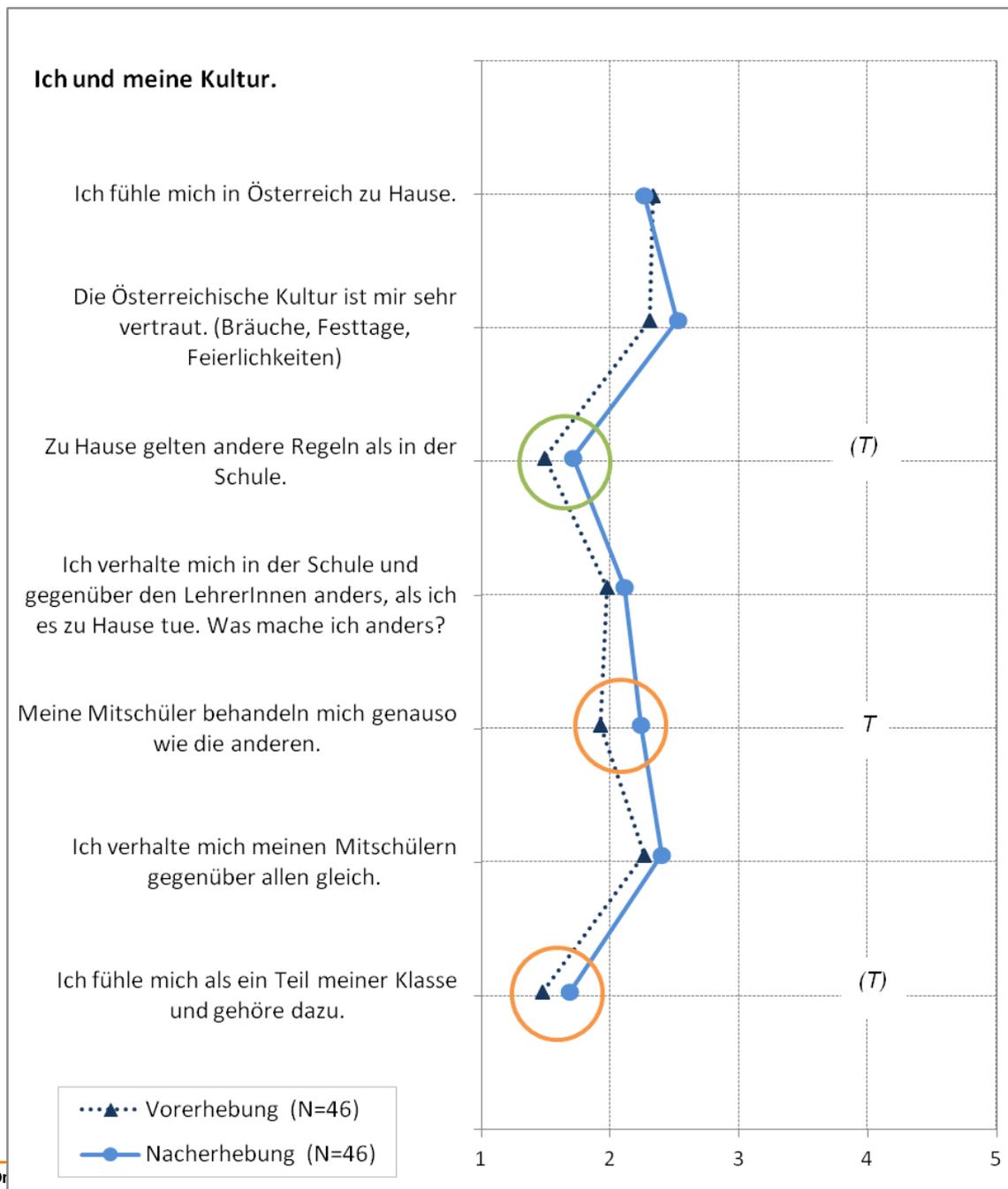


1=stimmt genau; 2=stimmt; 3=weder richtig noch falsch; 4=stimmt nicht; 5=stimmt überhaupt nicht

Generell geben die Jugendlichen an, gerne mit ihren Klassenkolleginnen und Klassenkollegen zusammen zu sein und dass die meisten in der Klasse nett sind. Die **Hilfsbereitschaft** der Kolleginnen und Kollegen wird tendenziell nach dem Projekt als **höher** eingeschätzt als davor. Außerdem zeigt sich bei der Nacherhebung, dass es **weniger oft Streit** in der Klasse gibt als bei der Vorerhebung. Die Schülerinnen und Schüler geben an, dass sie sich bei **Diskussionen gegenseitig ausreden lassen** und einander zuhören. Auch das hat sich von der Vorerhebung zur Nacherhebung verbessert.

### Kulturverständnis

Die Jugendlichen wurden ebenso hinsichtlich ihres Kulturverständnisses befragt. Die Ergebnisse sehen folgendermaßen aus:



1=stimmt genau; 2=stimmt; 3=weder richtig noch falsch; 4=stimmt nicht; 5=stimmt überhaupt nicht

Die Jugendlichen geben zu beiden Erhebungszeitpunkten an, sich in Österreich wohl zu fühlen und mit den österreichischen Bräuchen und der Kultur vertraut zu sein. Generell zeigt sich, dass die Jugendlichen **zu Hause andere Regeln zu befolgen** haben als in der Schule. Zum Erhebungszeitpunkt 1 ist das tendenziell deutlicher zu sehen als zu Erhebungszeitpunkt 2. Die meisten Jugendlichen geben an, sich als Teil der Klasse zu fühlen und genauso behandelt zu werden wie ihre Mitschülerinnen und Mitschüler. Tendenziell zeigt sich allerdings, dass die Schülerinnen und Schüler bei der Nacherhebung **weniger bestimmt angeben, von ihren MitschülerInnen gleichbehandelt zu werden und sich auch weniger stark als Teil der Klasse sehen** als bei der Vorerhebung.

## **Kommentare der SchülerInnen**

Die Kommentare wurden generell unbearbeitet übernommen, um die Authentizität zu bewahren. Eventuelle Personennennungen oder ähnlich heikle Bezeichnungen wurden aus Anonymitätsgründen entfernt und durch andere Bezeichnungen (NAME, POSITION) ersetzt.

Jeder Absatz entspricht einem Kommentar.

## **Vorerhebung**

### **Was weiß ich über Drogen? Von welchen Drogen hast du schon einmal gehört?**

Marihuana

Ich weiß nichts!!!! (Hab nichts damit zu tun)

Kokain, Heroin, Cannabis, Speed, Crack, Magic Mushroom, Ecstasy, Crystal Meth

Koks, Weed, Heroin

Marihuana

(Ich weiß nichts)!?!

Koks, Marihuana, Gras, Heroin

Kokain, Cannabis, Speed, Ecstasy, Heroin

Marihuana

Kokain Heroin

Weed, Crystal Meth, Kokain, Heroin, Crack, Speed, Ecstasy, Magic Mushrooms, Cannabis

Weed, Crystal Meth, Kokain, Heroin, Crack, Ecstasy, Speed, Magic Mushrooms

Man kann sterben oder man kann ins Krankenhaus kommen

Viele

keine

Heroin, Gras, Koks, Marihuana

Das man oft ins Krankenhaus kommt und das man sterben kann. Kot, Drogen sind gefährlich.

Das man ins Krankenhaus muss und man kann sterben

Koks, Heroin, Marihuana

Gras, Joint, Crystal Meth, Marihuana, Kokain

Gras, Crystal Meth, Marihuana, Kokain, Joint

nur Haschisch

Marihuana

Nichts

Marihuana, Kokain, Heroin, LSD, Haschisch, Bong

Marihuana, Kokain, Heroin, LSD, Haschisch, Bong

Marihuana, Kokain, Heroin, LSD, Crystal Meth, Haschisch, Bong

Marihuana, Crack, Gras

Marihuana, Crack, Heroin, Ecstasy, Crystal Meth, Hanfpflanze

Krokodildroge Das beschädigt dich

Marihuana, Kokain, Heroin, LSD, Haschisch, Bong

Marihuana, Ecstasy, Heroin, Hanf, Pflanze, Crystal Meth

Marihuana, Gras

Ecstasy, Heroin, Marihuana, Hanfpflanze, Crystal Meth

Marihuana, Gras, Crack

Ecstasy

Nein

Heroin, Kokain, Haschisch

Heroin, Kokain, Haschisch

Viel, viel zu viel. Kokain, Triptokain, easy taste, Alkohol, Zigaretten, Nikotin, Hanf, Heroin, Shisha, Magic Mushrooms, LSD

Kokain. Kenne ich sonst nichts.

Das sind solche weiße, also so ähnlich wie Mehl

Gras, Joint

No good

Gras, Joint

fű az az hagy tőbben sziják es be amok alva!

Alkohol, Zigaretten

Tabletten, Zigaretten, Spritzen

***Ich verhalte mich in der Schule und gegenüber den LehrerInnen anders, als ich es zu Hause tue.  
Was mache ich anders?***

Viel netter

Ich spreche LehrerInnen mit Sie an

Ich rede immer zurück

vieles

Ich rede anders

Ich spreche Lehrer mit Sie an

vielleicht

ich bin frecher

wenig lernen

Nichts!

ich bin höflicher

Benehmen

nicht dazwischenreden

mehr Respekt

Alles

ich bin immer gleich

Lernen

Ich bin netter und respektvoller

Etwas Gesprächiger

Manieren

alles gleich

ignorieren

Die Menschen sind anders

etwas

gar nichts

Höflicher

### **Sonstiges**

*„Welche Sprache spricht ihr normalerweise zu Hause?“*

Deutsch/Rumänisch

Kurdisch

Kroatisch

*„Sind deine Eltern in Österreich geboren?“*

Mama: Österreich Papa: Deutschland

Ja Vater, Nein Mutter

Ja Mutter, Nein Vater

nur Vater

*„Hast du jemals Zigaretten geraucht?“*

ich habe es ausprobiert

*„Rauchst du zurzeit Zigaretten?“*

Aber früher

*„Wie oft sind folgende Dinge in letzter Zeit vorgekommen?“*

Stress mit Freunden Freundinnen

*„Es geht mir?“*

Gut

## **Nacherhebung**

### **Was weiß ich über Drogen? Von welchen Drogen hast du schon einmal gehört?**

Kokain, Nikotin

Von vielen! Was seit ihr für Pedos? (Weed, Hash, Gras...)

Weed, Kokain, Speed, Mariaane, Chrystal Meth, LSD. Nein ich nehme nichts! Alles nur durch fernsehen  
Allen

Habe damit NICHTS zu tun und möchte dies auch NICHT

Kox, Christal Mes, Nikotin, Hash

Kokain, Christal Math, HZ4, Weed

Wit, Hasch und ich weiß nur das Drogen zum Tot führen können und zur Sucht. Und ich habe noch nie mit  
Drogen zu tun gehabt.

Crocodil, Weed, Lod

Weed, LSD, E, Crack, Kush

Zigaretten, Alkohol, Gras, Koks, Crack, Kokain, Aligator, Barbiturate, Heroin

Weed, Kristal meth, LSD, Speed, Koks

Weet, Koks, meff

Marihuana, Crack, Heroin, Kokain

Marihuana, Kokain

Nix.

Crack

Marokonup Erojun, Kokajin

Kokain, Canabis

nix

Marihuana, Kokain, Cannabis

Marihuana, Kokain, Cinnabis

Marihuana, Koks, Heroin, LSD, Ecstasy

Ich weiß von Drogen nicht so viel.

Gras, Kristal, Kokayin

Weed, Crystal Meth

Crocodil, Cristal mef, Cocs

schlecht, lebensgefährlich, Hype

Gras, Kokayn, Marihuana, Cristal Math

Marihuana, Kokahien, Haschisch

Cannabis, Koks

Marihuana, Heroine, Koks, Kokeiin  
 Krokodil, Canabeis, Koks, Meth  
 Crystal Meth, Heroin, Weed, Koks, Speed  
 Koks, Crack, Heroin, LSD  
 Extasi  
 "Weed, Crack, Heroin, Cokain, Schnüffelstoffe, Magic  
 Mushrooms, LSD"  
 keine  
 Joint, Bohadrogen  
 Kokain/Kanabis/Heroin/Gras  
 Kanabis, Krokodil Droge, Heroin, Cocain, Gras  
 Gras, Kokain  
 Krokodil Drogen  
 Marihuana, Krokodil  
 Kokain, eigentlich nicht zu viele  
 Nein  
 Zigaretten, Tabletten, Spritzen  
 Nix  
 Marihuana, Kokain, Heroin, Alkohol, Zigaretten  
 Marihuana, Kokain, Heroin, Alkohol  
 Kristal, Weed, Cocs

***Ich verhalte mich in der Schule und gegenüber den LehrerInnen anders, als ich es zu Hause tue.  
 Was mache ich anders?***

Nichts  
 Verhalten = frech, aber Pech für diese Penner  
 Manchmal besser zuhören  
 Alles  
 Mehr auf meine Mum hören  
 Ich bin offener zu Hause, und umarme meine Eltern, keine Lehrer  
 Sie behandeln mich besser  
 Mein Verhalten ist anders  
 Weiß nicht  
 Reden  
 Bin viel netter!

Benehmen daheim --> verantwortungsvoller

zu Hause bisschen schlimmer

mehr Respekt

nett zu jedem

schlimmer

nichts

nix

alles

x

Bin zu Hause netter

Verhalten anders

Nix

maulen

nichts

Respekt

Gleich viel Respekt

nett sein

nett sein

### **Sonstiges**

*"...hatte ich Angst in der Klasse etwas vorzulesen/vor der Klasse zu sprechen"*

!

*" Hast du jemals Zigaretten geraucht?"*

werde ich auch nie

*" Ich fühle mich...traurig"*

Nie

*„Ich fühle mich...ängstlich"*

nie

*" In unserer Klasse gibt es...Streit."*

Jain

"Hast du jemals Zigaretten geraucht?"

niemals

"Rauchst du zurzeit Zigaretten?"

igit!!!

"...hatte ich Angst in der Klasse etwas vorzulesen/vor der Klasse zu sprechen"

Referate

„Ich fühle mich in Österreich zu Hause.“

Aber auch in Frankreich (drei Wohnungen und jedes Jahr da.)

"...habe ich Freunde getroffen"

weil NAME nicht will ich hasse sie

"...fühlte ich mich durch die Schule gefühlsmäßig ausgelaugt"

?

"...hat mich die Schule frustriert"

?

"Bei einem Streit versuche ich es immer mit Worten zu lösen"

2,5

"Ich fühle mich als ein Teil meiner Klasse und gehöre dazu"

1,5

"...sind mir andere auf die Nerven gegangen.""":

Aber ich habe Bock denjenigen der mich nervt Schlagen

"Ich wurde von meinen Mitschülerinnen und Mitschülern schikaniert/gemobbt"

Ich mobbe

"Trinkst du Alkohol?"

Wenn mein Fata gibt

"Danke für deine Zeit!"

Bitte! PS: Ich liebe mein Leben: Manchmal traurig, aber ich bin lustig und verstehe mit allen.

Bitte!

Bitte!

## Häufigkeitsband

### Vorerhebung

Streit/Aggressionspotential	Nie	Seltener als einmal in der Woche	Einmal in der Woche	Öfters in der Woche	Jeden Tag	Gesamtsumme		
	%	%	%	%	%	M	SA	N
<b>Wie oft sind folgende Dinge in den letzten vier Wochen vorgekommen?</b>								
Ich habe mich mit einem (einer) anderen geprügelt	52,2%	30,4%	6,5%	8,7%	2,2%	1,78	1,05	46
Ich habe meinen MitschülerInnen gewaltsam etwas weggenommen.	80,0%	13,3%	6,7%	0,0%	0,0%	1,27	0,58	45
Ich habe im Schulgebäude absichtlich etwas beschädigt.	97,8%	2,2%	0,0%	0,0%	0,0%	1,02	0,15	45
Ich habe meinen MitschülerInnen bei einem Streit geholfen.	20,5%	27,3%	15,9%	18,2%	18,2%	2,86	1,42	44
Ich habe mich für meine MitschülerInnen bei einem Streit eingesetzt ohne jemandem weh zu tun.	60,0%	17,8%	11,1%	6,7%	4,4%	1,78	1,17	45
In unserer Klasse gibt es...Streit.	9,1%	20,5%	22,7%	9,1%	38,6%	3,48	1,42	44
Bei einem Streit versuche ich es immer mit Worten zu lösen.	55,6%	15,6%	13,3%	2,2%	13,3%	2,02	1,42	45

Anmerkung: M....Mittelwert; SA....Standardabweichung; N...Anzahl der Antwortenden

Erfahrung mit Drogen	Nie	Seltener als einmal in der Woche	Einmal in der Woche	Öfters in der Woche	Jeden Tag	Gesamtsumme		
	%	%	%	%	%	M	SA	N
<b>Was weiß ich über Drogen?</b>								
Ich interessiere mich sehr für das Thema Drogen	73,9%	15,2%	8,7%	2,2%	0,0%	1,39	0,74	46
In meinem Freundeskreis sind Drogen ein großes Thema.	91,1%	4,4%	4,4%	0,0%	0,0%	1,13	0,46	45
Ich habe schon öfter Kontakt mit Drogen gehabt	56,5%	8,7%	0,0%	0,0%	34,8%	2,48	1,88	46
Drogen interessieren mich nicht.	82,6%	10,9%	4,3%	2,2%	0,0%	1,26	0,65	46
In meinem Freundeskreis wird häufig über Drogen gesprochen.	56,5%	13,0%	10,9%	8,7%	10,9%	2,04	1,43	46

Anmerkung: M....Mittelwert; SA....Standardabweichung; N...Anzahl der Antwortenden

Zigarettenkonsum	Jeden Tag	Einmal oder öfter pro Woche, aber nicht jeden Tag	Seltener als einmal pro Woche	Ich rauche gar nicht	Gesamtsumme		
	%	%	%	%	M	SA	N
Rauchst du zurzeit Zigaretten?	0,0%	0,0%	2,5%	97,5%	3,98	0,16	40

Anmerkung: M....Mittelwert; SA....Standardabweichung; N...Anzahl der Antwortenden

Alkoholkonsum	Nie	Weniger als 10 Mal im Jahr	Jeden Monat	Jede Woche	Täglich	Gesamtsumme		
	%	%	%	%	%	M	SA	N
Trinkst du Alkohol?	84,4%	15,6%	0,0%	0,0%	0,0%	1,16	0,40	45

Anmerkung: M....Mittelwert; SA....Standardabweichung; N...Anzahl der Antwortenden

Ängste der Jugendlichen	Nie	Seltener	Manchmal	Mehrmals	Oft	Sehr oft	Immerzu	Gesamtsumme		
	%	%	%	%	%	%	%	M	SA	N
<b>Wie oft sind folgende Dinge in letzter Zeit vorgekommen?</b>										
... hatte ich Angst in die Schule zu gehen	68,9%	17,8%	6,7%	0,0%	4,4%	0,0%	2,2%	0,62	1,27	45
... bekam ich ein ungutes Gefühl wenn ich an meine Lehrer / Lehrerinnen in der Schule dachte	61,4%	18,2%	9,1%	6,8%	2,3%	0,0%	2,3%	0,80	1,32	44
... hatte ich Angst vor Prüfungen	37,8%	8,9%	33,3%	4,4%	4,4%	2,2%	8,9%	1,71	1,85	45
... fühlte ich mich ängstlich vor meinen Mitschülerinnen / Mitschülern.	86,7%	4,4%	6,7%	0,0%	2,2%	0,0%	0,0%	0,27	0,78	45
... hatte ich Angst in der Klasse etwas vorzulesen / vor der Klasse zu sprechen.	55,6%	17,8%	11,1%	4,4%	6,7%	0,0%	4,4%	1,07	1,62	45

Anmerkung: M....Mittelwert; SA....Standardabweichung; N...Anzahl der Antwortenden

Beanspruchung & Erholung	Nie	Seltener	Manchmal	Mehrmals	Oft	Sehr oft	Immerzu	Gesamtsumme		
	%	%	%	%	%	%	%	M	SA	N
<b>Wie oft sind folgende Dinge in den letzten 7 Tagen vorgekommen?</b>										
... hatte ich die „Nase voll“.	27,3%	22,7%	22,7%	6,8%	4,5%	4,5%	11,4%	1,98	1,97	44
... hatte ich Angst.	61,4%	15,9%	15,9%	0,0%	4,5%	0,0%	2,3%	0,80	1,32	44
... habe ich mich über andere geärgert	25,0%	25,0%	30,0%	7,5%	7,5%	2,5%	2,5%	1,65	1,48	40
... habe ich mit Freunden schöne Stunden verbracht	4,8%	4,8%	7,1%	14,3%	11,9%	14,3%	42,9%	4,38	1,85	42
... war ich zufrieden	7,7%	5,1%	20,5%	15,4%	28,2%	2,6%	20,5%	3,41	1,80	39
... hätte ich am liebsten mit der Schule aufgehört.	65,9%	4,9%	9,8%	7,3%	2,4%	2,4%	7,3%	1,12	1,89	41
... habe ich mir Sorgen gemacht.	53,7%	9,8%	19,5%	9,8%	4,9%	0,0%	2,4%	1,12	1,49	41
... habe ich mich geärgert.	38,1%	9,5%	33,3%	7,1%	4,8%	0,0%	7,1%	1,60	1,71	42
... hatte ich Auseinandersetzungen mit Freunden oder Verwandten.	47,6%	11,9%	21,4%	7,1%	4,8%	4,8%	2,4%	1,33	1,65	42
... habe ich gelacht.	7,3%	4,9%	4,9%	12,2%	17,1%	9,8%	43,9%	4,32	1,94	41
... fühlte ich mich wohl.	2,6%	5,3%	28,9%	13,2%	13,2%	15,8%	21,1%	3,61	1,76	38
... fühlte ich mich durch die Schule gefühlsmäßig ausgelaugt	44,7%	13,2%	15,8%	13,2%	2,6%	5,3%	5,3%	1,53	1,83	38
... war ich betrübt.	55,0%	25,0%	7,5%	5,0%	2,5%	0,0%	5,0%	0,95	1,54	40
... hatte ich schlechte Laune.	31,7%	9,8%	31,7%	7,3%	7,3%	4,9%	7,3%	1,93	1,85	41
... war ich böse auf andere.	14,3%	28,6%	11,9%	16,7%	14,3%	4,8%	9,5%	2,40	1,86	42
... habe ich Freunde getroffen.	17,1%	12,2%	14,6%	7,3%	7,3%	9,8%	31,7%	3,32	2,35	41
... hatte ich gute Laune.	5,1%	12,8%	23,1%	17,9%	5,1%	7,7%	28,2%	3,41	2,01	39
... fühlte ich mich durch die Schule ausgebrannt.	51,2%	9,8%	22,0%	9,8%	2,4%	2,4%	2,4%	1,20	1,54	41
... fühlte ich mich niedergeschlagen.	55,0%	17,5%	10,0%	15,0%	0,0%	0,0%	2,5%	0,98	1,39	40
... war ich wütend.	20,5%	28,2%	28,2%	10,3%	5,1%	2,6%	5,1%	1,79	1,58	39
... sind mir andere „auf die Nerven gegangen“.	10,5%	21,1%	26,3%	10,5%	10,5%	10,5%	10,5%	2,63	1,87	38
... habe ich Spaß gehabt.	5,1%	2,6%	23,1%	15,4%	2,6%	12,8%	38,5%	4,00	1,97	39
... war ich glücklich.	2,5%	7,5%	22,5%	15,0%	10,0%	12,5%	30,0%	3,80	1,87	40
... hat mich die Schule frustriert.	45,0%	22,5%	10,0%	7,5%	5,0%	2,5%	7,5%	1,43	1,87	40

Anmerkung: M....Mittelwert; SA....Standardabweichung; N...Anzahl der Antwortenden

Gefühlslage 1	Sehr	Mittelmäßig	Etwas	Gesamtsumme
	%	%	%	N
traurig	9,4%	15,6%	75,0%	32
Mutig	27,8%	44,4%	27,8%	36
hoffnungslos	18,2%	18,2%	63,6%	33
unaufmerksam	11,8%	26,5%	61,8%	34
wertvoll	43,2%	32,4%	24,3%	37
	Etwas	Mittelmäßig	Sehr	
Fröhlich	13,9%	38,9%	47,2%	36
Ängstlich	66,7%	20,0%	13,3%	30
hoffnungsvoll	28,1%	37,5%	34,4%	32
aufmerksam	22,6%	41,9%	35,5%	31
wertlos	60,7%	32,1%	7,1%	28

Anmerkung: N...Anzahl der Antwortenden

Gefühlslage 2	Stimmt genau	Stimmt	Weder richtig noch falsch	Stimmt nicht	Stimmt überhaupt nicht	Gesamtsumme		
	%	%	%	%	%	M	SA	N
<b>Es geht mir?</b>								
Ich bin selbstsicher.	46,3%	17,1%	29,3%	7,3%	0,0%	1,98	1,04	41
Ich bin zufrieden mit mir selbst.	57,1%	21,4%	16,7%	4,8%	0,0%	1,69	0,92	42
Ich will so bleiben wie ich bin.	61,9%	11,9%	11,9%	11,9%	2,4%	1,81	1,19	42

Anmerkung: M....Mittelwert; SA....Standardabweichung; N...Anzahl der Antwortenden

Mobbing & Ungerechtigkeiten	Nie	Seltener als einmal in der Woche	Einmal in der Woche	Öfters in der Woche	Jeden Tag	Gesamtsumme		
	%	%	%	%	%	M	SA	N
<b>Wie oft sind folgende Dinge in den letzten vier Wochen vorgekommen?</b>								
Ich wurde von meinen Mitschülerinnen und Mitschülern ungerecht behandelt.	66,7%	9,5%	7,1%	14,3%	2,4%	1,76	1,23	42
Ich wurde von meinen Mitschülerinnen und Mitschülern schikaniert/gemobbt.	78,0%	12,2%	2,4%	7,3%	0,0%	1,39	0,86	41
Ich wurde von meinen Lehrerinnen und Lehrern ungerecht behandelt.	63,4%	17,1%	7,3%	9,8%	2,4%	1,71	1,12	41
Ich wurde von meinen Lehrerinnen und Lehrern schikaniert/gemobbt.	81,0%	9,5%	4,8%	2,4%	2,4%	1,36	0,88	42
Ich mache mit, wenn Mitschülerinnen und Mitschüler ungerecht behandelt werden.	57,1%	23,8%	7,1%	7,1%	4,8%	1,79	1,16	42
Ich mache mit, wenn Mitschülerinnen und Mitschüler schikaniert/gemobbt werden.	69,0%	16,7%	7,1%	2,4%	4,8%	1,57	1,06	42

Anmerkung: M....Mittelwert; SA....Standardabweichung; N...Anzahl der Antwortenden

Schul- bzw. Klassenklima	Stimmt genau	Stimmt	Weder richtig noch falsch	Stimmt nicht	Stimmt überhaupt nicht	Gesamtsumme		
	%	%	%	%	%	M	SA	N
<b>Ich und meine Schülerinnen und Schüler in der Klasse.</b>								
Ich bin gerne mit meinen Klassenkolleginnen und Klassenkollegen zusammen.	58,1%	30,2%	9,3%	0,0%	2,3%	1,58	0,85	43
Ich finde, dass die meisten in meiner Klasse nett sind.	32,6%	39,5%	20,9%	4,7%	2,3%	2,05	0,97	43
Ich finde, dass die meisten in meiner Klasse hilfsbereit sind.	30,2%	30,2%	27,9%	4,7%	7,0%	2,28	1,16	43
Meine Mitschülerinnen und Mitschüler akzeptieren mich so wie ich bin.	47,6%	31,0%	16,7%	2,4%	2,4%	1,81	0,97	42
Wenn es einer Schülerin bzw. einem Schüler in meiner Klasse schlecht geht, versuchen die anderen ihm oder ihr zu helfen.	30,2%	34,9%	23,3%	4,7%	7,0%	2,23	1,15	43
In meiner Klasse gibt es oft Streit.	48,8%	27,9%	18,6%	2,3%	2,3%	1,81	0,98	43
In meiner Klasse gehöre ich dazu.	70,0%	17,5%	7,5%	2,5%	2,5%	1,50	0,93	40
Wenn wir in der Klasse diskutieren, lassen wir uns gegenseitig ausreden und hören einander zu.	14,0%	14,0%	32,6%	16,3%	23,3%	3,21	1,34	43

Anmerkung: M....Mittelwert; SA....Standardabweichung; N...Anzahl der Antwortenden

Kulturverständnis	Stimmt genau	Stimmt	Weder richtig noch falsch	Stimmt nicht	Stimmt überhaupt nicht	Gesamtsumme		
	%	%	%	%	%	M	SA	N
<b>Ich und Meine Kultur.</b>								
Ich fühle mich in Österreich zu Hause.	50,0%	9,5%	16,7%	4,8%	19,0%	2,33	1,59	42
Die Österreichische Kultur ist mir sehr vertraut. (Bräuche, Festtage, Feierlichkeiten)	33,3%	26,2%	26,2%	4,8%	9,5%	2,31	1,26	42
Zu Hause gelten andere Regeln als in der Schule.	70,7%	17,1%	7,3%	2,4%	2,4%	1,49	0,93	41
Ich verhalte mich in der Schule und gegenüber den LehrerInnen anders, als ich es zu Hause tue.	52,5%	20,0%	12,5%	7,5%	7,5%	1,98	1,29	40
Meine Mitschüler behandeln mich genauso wie die anderen.	43,6%	28,2%	23,1%	2,6%	2,6%	1,92	1,01	39
Ich verhalte mich meinen Mitschülern gegenüber allen gleich.	33,3%	31,0%	23,8%	0,0%	11,9%	2,26	1,27	42
Ich fühle mich als ein Teil meiner Klasse und gehöre dazu.	69,0%	21,4%	4,8%	2,4%	2,4%	1,48	0,89	42

Anmerkung: M....Mittelwert; SA....Standardabweichung; N...Anzahl der Antwortenden

### Nacherhebung

Streit/Aggressionspotential	Nie	Seltener als einmal in der Woche	Einmal in der Woche	Öfters in der Woche	Jeden Tag	Gesamtsumme		
	%	%	%	%	%	M	SA	N
<b>Wie oft sind folgende Dinge in den letzten vier Wochen vorgekommen?</b>								
Ich habe mich mit einem (einer) anderen geprügelt	63,0%	21,7%	10,9%	0,0%	4,3%	1,61	1,00	46
Ich habe meinen MitschülerInnen gewaltsam etwas weggenommen.	78,3%	13,0%	6,5%	2,2%	0,0%	1,33	0,70	46
Ich habe im Schulgebäude absichtlich etwas beschädigt.	84,4%	8,9%	4,4%	0,0%	2,2%	1,27	0,75	45
Ich habe meinen MitschülerInnen bei einem Streit geholfen.	15,6%	31,1%	17,8%	28,9%	6,7%	2,80	1,22	45
Ich habe mich für meine MitschülerInnen bei einem Streit eingesetzt ohne jemandem weh zu tun.	39,1%	37,0%	8,7%	8,7%	6,5%	2,07	1,20	46
In unserer Klasse gibt es...Streit.	6,5%	17,4%	15,2%	32,6%	28,3%	3,59	1,26	46
Bei einem Streit versuche ich es immer mit Worten zu lösen.	38,6%	34,1%	18,2%	4,5%	4,5%	2,02	1,09	44

Anmerkung: M....Mittelwert; SA....Standardabweichung; N...Anzahl der Antwortenden

Erfahrung mit Drogen	Nie	Seltener als einmal in der Woche	Einmal in der Woche	Öfters in der Woche	Jeden Tag	Gesamtsumme		
	%	%	%	%	%	M	SA	N
<b>Was weiß ich über Drogen?</b>								
Ich interessiere mich sehr für das Thema Drogen	75,6%	8,9%	8,9%	2,2%	4,4%	1,51	1,06	45
In meinem Freundeskreis sind Drogen ein großes Thema.	65,2%	13,0%	10,9%	6,5%	4,3%	1,72	1,17	46
Ich habe schon öfter Kontakt mit Drogen gehabt	89,1%	6,5%	2,2%	0,0%	2,2%	1,20	0,69	46
Drogen interessieren mich nicht.	51,1%	8,9%	8,9%	0,0%	31,1%	2,51	1,79	45
In meinem Freundeskreis wird häufig über Drogen gesprochen.	56,5%	13,0%	10,9%	8,7%	10,9%	2,04	1,43	46

Anmerkung: M....Mittelwert; SA....Standardabweichung; N...Anzahl der Antwortenden

Zigarettenkonsum	Jeden Tag	Einmal oder öfter pro Woche, aber nicht jeden Tag	Seltener als einmal pro Woche	Ich rauche gar nicht	Gesamtsumme		
	%	%	%	%	M	SA	N
Rauchst du zurzeit Zigaretten?							
	4,7%	0,0%	4,7%	90,7%	3,81	0,66	43

Anmerkung: M....Mittelwert; SA....Standardabweichung; N...Anzahl der Antwortenden

Alkoholkonsum	Nie	Weniger als 10 Mal im Jahr	Jeden Monat	Jede Woche	Täglich	Gesamtsumme		
	%	%	%	%	%	M	SA	N
Trinkst du Alkohol?								
	80,0%	17,8%	2,2%	0,0%	0,0%	1,22	0,50	45

Anmerkung: M....Mittelwert; SA....Standardabweichung; N...Anzahl der Antwortenden

Ängste der Jugendlichen	Nie	Seltener	Manchmal	Mehrmals	Oft	Sehr oft	Immerzu	Gesamtsumme		
	%	%	%	%	%	%	%	M	SA	N
<b>Wie oft sind folgende Dinge in letzter Zeit vorgekommen?</b>										
... hatte ich Angst in die Schule zu gehen	82,6%	6,5%	6,5%	2,2%	2,2%	0,0%	0,0%	0,35	0,87	46
...bekam ich ein ungutes Gefühl wenn ich an meine Lehrer / Lehrerinnen in der Schule dachte	67,4%	19,6%	4,3%	0,0%	4,3%	2,2%	2,2%	0,70	1,40	46
... hatte ich Angst vor Prüfungen	23,9%	23,9%	23,9%	10,9%	4,3%	4,3%	8,7%	1,96	1,83	46
.... fühlte ich mich ängstlich vor meinen Mitschülerinnen / Mitschülern.	82,6%	8,7%	6,5%	0,0%	0,0%	2,2%	0,0%	0,33	0,90	46
... hatte ich Angst in der Klasse etwas vorzulesen / vor der Klasse zu sprechen.	52,2%	26,1%	4,3%	2,2%	2,2%	2,2%	10,9%	1,26	1,98	46

Anmerkung: M....Mittelwert; SA....Standardabweichung; N...Anzahl der Antwortenden

Beanspruchung & Erholung	Nie	Seltener	Manchmal	Mehrmals	Oft	Sehr oft	Immerzu	Gesamtsumme		
	%	%	%	%	%	%	%	M	SA	N
<b>Wie oft sind folgende Dinge in den letzten 7 Tagen vorgekommen?</b>										
... hatte ich die „Nase voll“.	36,4%	22,7%	20,5%	9,1%	6,8%	2,3%	2,3%	1,43	1,53	44
... hatte ich Angst.	68,9%	13,3%	8,9%	2,2%	2,2%	0,0%	4,4%	0,73	1,47	45
... habe ich mich über andere geärgert	26,1%	15,2%	28,3%	8,7%	8,7%	8,7%	4,3%	2,02	1,78	46
... habe ich mit Freunden schöne Stunden verbracht	6,7%	6,7%	13,3%	6,7%	17,8%	13,3%	35,6%	4,04	1,98	45
... war ich zufrieden	6,5%	4,3%	21,7%	15,2%	13,0%	15,2%	23,9%	3,65	1,88	46
... hätte ich am liebsten mit der Schule aufgehört.	46,7%	24,4%	11,1%	4,4%	0,0%	4,4%	8,9%	1,36	1,91	45
... habe ich mir Sorgen gemacht.	40,9%	22,7%	11,4%	11,4%	6,8%	4,5%	2,3%	1,43	1,66	44
... habe ich mich geärgert.	26,1%	21,7%	23,9%	15,2%	6,5%	4,3%	2,2%	1,76	1,55	46
... hatte ich Auseinandersetzungen mit Freunden oder Verwandten.	41,9%	20,9%	18,6%	7,0%	7,0%	4,7%	0,0%	1,30	1,49	43
... habe ich gelacht.	0,0%	11,4%	11,4%	9,1%	2,3%	9,1%	56,8%	4,57	1,92	44
... fühlte ich mich wohl.	7,5%	2,5%	15,0%	12,5%	20,0%	15,0%	27,5%	3,90	1,86	40
... fühlte ich mich durch die Schule gefühlsmäßig ausgelaugt	34,1%	18,2%	22,7%	11,4%	4,5%	4,5%	4,5%	1,66	1,71	44
... war ich betrübt.	40,9%	18,2%	20,5%	18,2%	2,3%	0,0%	0,0%	1,23	1,24	44
... hatte ich schlechte Laune.	27,3%	18,2%	29,5%	13,6%	11,4%	0,0%	0,0%	1,64	1,33	44
... war ich böse auf andere.	18,2%	11,4%	31,8%	15,9%	15,9%	4,5%	2,3%	2,23	1,55	44
... habe ich Freunde getroffen.	6,8%	9,1%	13,6%	15,9%	13,6%	15,9%	25,0%	3,68	1,94	44
... hatte ich gute Laune.	4,8%	9,5%	11,9%	7,1%	21,4%	26,2%	19,0%	3,86	1,80	42
... fühlte ich mich durch die Schule ausgebrannt.	31,8%	25,0%	18,2%	4,5%	9,1%	6,8%	4,5%	1,73	1,81	44
... fühlte ich mich niedergeschlagen.	69,8%	7,0%	11,6%	4,7%	4,7%	2,3%	0,0%	0,74	1,33	43
... war ich wütend.	27,3%	6,8%	31,8%	15,9%	6,8%	2,3%	9,1%	2,11	1,82	44
... sind mir andere „auf die Nerven gegangen“.	9,3%	11,6%	25,6%	14,0%	14,0%	11,6%	14,0%	3,02	1,87	43
... habe ich Spaß gehabt.	0,0%	4,3%	10,9%	8,7%	4,3%	19,6%	52,2%	4,80	1,61	46
... war ich glücklich.	2,2%	2,2%	15,2%	6,5%	19,6%	19,6%	34,8%	4,37	1,65	46
... hat mich die Schule frustriert.	34,8%	8,7%	19,6%	21,7%	6,5%	2,2%	6,5%	1,89	1,80	46

Anmerkung: M....Mittelwert; SA....Standardabweichung; N...Anzahl der Antwortenden

Gefühlslage 1	Sehr	Mittelmäßig	Etwas	Gesamtsumme
	%	%	%	N
traurig	18,2%	27,3%	54,5%	22
Mutig	37,9%	44,8%	17,2%	29
hoffnungslos	33,3%	42,9%	23,8%	21
unaufmerksam	19,2%	26,9%	53,8%	26
wertvoll	37,9%	34,5%	27,6%	29
	Etwas	Mittelmäßig	Sehr	
Fröhlich	17,9%	28,6%	53,6%	28
Ängstlich	57,1%	23,8%	19,0%	21
hoffnungsvoll	19,2%	50,0%	30,8%	26
aufmerksam	13,6%	36,4%	50,0%	22
wertlos	66,7%	27,8%	5,6%	18

Anmerkung: N...Anzahl der Antwortenden

Gefühlslage 2	Stimmt genau	Stimmt	Weder richtig noch falsch	Stimmt nicht	Stimmt überhaupt nicht	Gesamtsumme		
	%	%	%	%	%	M	SA	N
<b>Es geht mir?</b>								
Ich bin selbstsicher.	30,4%	28,3%	30,4%	6,5%	4,3%	2,26	1,10	46
Ich bin zufrieden mit mir selbst.	47,8%	26,1%	17,4%	6,5%	2,2%	1,89	1,06	46
Ich will so bleiben wie ich bin.	52,2%	19,6%	17,4%	8,7%	2,2%	1,89	1,12	46

Anmerkung: M....Mittelwert; SA....Standardabweichung; N...Anzahl der Antwortenden

Mobbing & Ungerechtigkeiten	Nie	Seltener als einmal in der Woche	Einmal in der Woche	Öfters in der Woche	Jeden Tag	Gesamtsumme		
	%	%	%	%	%	M	SA	N
<b>Wie oft sind folgende Dinge in den letzten vier Wochen vorgekommen?</b>								
Ich wurde von meinen Mitschülerinnen und Mitschülern ungerecht behandelt.	64,4%	17,8%	8,9%	4,4%	4,4%	1,67	1,11	45
Ich wurde von meinen Mitschülerinnen und Mitschülern schikaniert/gemobbt.	78,3%	8,7%	8,7%	4,3%	0,0%	1,39	0,83	46
Ich wurde von meinen Lehrerinnen und Lehrern ungerecht behandelt.	56,5%	15,2%	13,0%	4,3%	10,9%	1,98	1,37	46
Ich wurde von meinen Lehrerinnen und Lehrern schikaniert/gemobbt.	80,4%	4,3%	6,5%	0,0%	8,7%	1,52	1,21	46
Ich mache mit, wenn Mitschülerinnen und Mitschüler ungerecht behandelt werden.	60,9%	23,9%	10,9%	2,2%	2,2%	1,61	0,93	46
Ich mache mit, wenn Mitschülerinnen und Mitschüler schikaniert/gemobbt werden.	75,6%	15,6%	4,4%	2,2%	2,2%	1,40	0,86	45

Anmerkung: M....Mittelwert; SA....Standardabweichung; N...Anzahl der Antwortenden

Schul- bzw. Klassenklima	Stimmt genau	Stimmt	Weder richtig noch falsch	Stimmt nicht	Stimmt überhaupt nicht	Gesamtsumme		
	%	%	%	%	%	M	SA	N
<b>Ich und meine Schülerinnen und Schüler in der Klasse.</b>								
Ich bin gerne mit meinen Klassenkolleginnen und Klassenkollegen zusammen.	50,0%	32,6%	15,2%	2,2%	0,0%	1,70	0,81	46
Ich finde, dass die meisten in meiner Klasse nett sind.	37,0%	30,4%	30,4%	2,2%	0,0%	1,98	0,88	46
Ich finde, dass die meisten in meiner Klasse hilfsbereit sind.	36,4%	31,8%	22,7%	9,1%	0,0%	2,05	0,99	44
Meine Mitschülerinnen und Mitschüler akzeptieren mich so wie ich bin.	42,2%	31,1%	20,0%	4,4%	2,2%	1,93	1,01	45
Wenn es einer Schülerin bzw. einem Schüler in meiner Klasse schlecht geht, versuchen die anderen ihm oder ihr zu helfen.	34,8%	28,3%	21,7%	6,5%	8,7%	2,26	1,25	46
In meiner Klasse gibt es oft Streit.	30,4%	21,7%	26,1%	17,4%	4,3%	2,43	1,22	46
In meiner Klasse gehöre ich dazu.	57,8%	31,1%	6,7%	2,2%	2,2%	1,60	0,89	45
Wenn wir in der Klasse diskutieren, lassen wir uns gegenseitig ausreden und hören einander zu.	19,6%	21,7%	43,5%	6,5%	8,7%	2,63	1,14	46

Anmerkung: M....Mittelwert; SA....Standardabweichung; N...Anzahl der Antwortenden

Kulturverständnis	Stimmt genau	Stimmt	Weder richtig noch falsch	Stimmt nicht	Stimmt überhaupt nicht	Gesamtsumme		
	%	%	%	%	%	M	SA	N
<b>Ich und Meine Kultur.</b>								
Ich fühle mich in Österreich zu Hause.	34,8%	26,1%	26,1%	4,3%	8,7%	2,26	1,24	46
Die Österreichische Kultur ist mir sehr vertraut. (Bräuche, Festtage, Feierlichkeiten)	34,1%	18,2%	25,0%	6,8%	15,9%	2,52	1,44	44
Zu Hause gelten andere Regeln als in der Schule.	53,3%	22,2%	24,4%	0,0%	0,0%	1,71	0,84	45
Ich verhalte mich in der Schule und gegenüber den LehrerInnen anders, als ich es zu Hause tue.	50,0%	15,9%	20,5%	0,0%	13,6%	2,11	1,40	44
Meine Mitschüler behandeln mich genauso wie die anderen.	28,3%	37,0%	21,7%	8,7%	4,3%	2,24	1,10	46
Ich verhalte mich meinen Mitschülern gegenüber allen gleich.	31,1%	20,0%	33,3%	8,9%	6,7%	2,40	1,21	45
Ich fühle mich als ein Teil meiner Klasse und gehöre dazu.	48,9%	35,6%	13,3%	2,2%	0,0%	1,69	0,79	45

Anmerkung: M....Mittelwert; SA....Standardabweichung; N...Anzahl der Antwortenden

## Anhang

### ***Erklärung statistischer Masse***

#### *Mittelwert*

Die Mittelwerte für die Grafiken werden dermaßen ermittelt, dass einzelne Fragen oder Fragen, welche zu einer Skala gehören, (z.B. Beanspruchung/Erholung der SchülerInnen) über alle SchülerInnen hinweg gemittelt werden. Die so erhaltenen Werte werden als Zahlenwerte oder als Grafiken in den Bericht übertragen.

### ***Statistische Verarbeitung und Absicherung***

Im Bericht oder auch in den Grafiken finden sich immer wieder Zahlen oder Skalenbezeichnungen, welche mit den Begrifflichkeiten „signifikant“ oder „tendenziell“ gekennzeichnet sind.

Signifikanz (*ss / s*): Zahlen oder Skalen, welche als signifikant bezeichnet werden bedeuten, dass die Unterschiede in den Ergebnissen mit 95%iger Sicherheit festgestellt werden konnten bzw. dass lediglich 5 % der Ergebnisse auf den Zufall rückführbar sind. Sehr signifikante Ergebnisse konnten mit 99%iger Sicherheit festgestellt werden.

Tendenz (*T / (T)*): Zahlen oder Skalen, welche als tendenziell bezeichnet werden bedeuten, dass es sich bei den benannten Unterschieden um tendenzielle Unterschiede handelt. Ein tendenzieller Unterschied konnte demnach mit 90%iger Sicherheit festgestellt werden bzw. 10 % der Ergebnisse können auf den Zufall zurückgeführt werden. Bei einer schwachen Tendenz (*T*) konnten die Ergebnisse mit 83%iger Sicherheit festgestellt werden.

